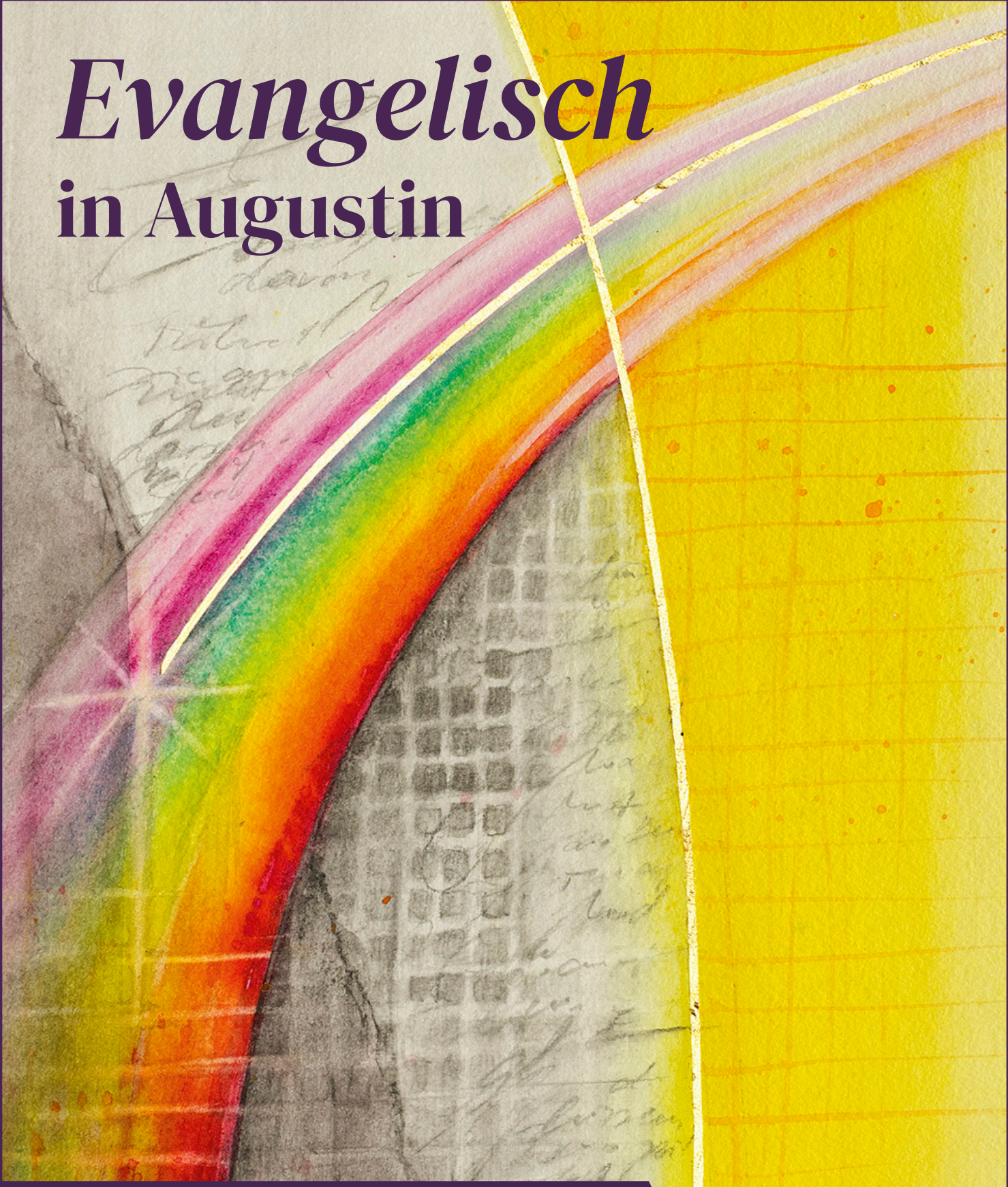


Evangelisch in Augustin



In dieser Ausgabe:

- **Gewohnheit & Wandel**
- **Drei Gemeinden in einem Heft**
- **Ostern 2026**

„Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?“ (Markus 16,3)

Liebe Gemeinden in Sankt Augustin,

- das sagen die Frauen auf dem Weg zu Jesu Grab. Noch sind sie im dunklen Tal mit den Bildern seines Kreuzestodes im Herzen und im Kopf. Sie wollen ihn salben, ihm den letzten Dienst erweisen, weil das an seinem Todestag nicht mehr möglich war. Alles ging so schnell, alles war so verwirrend und unwirklich.

Drei Tage später war die Erkennt-

nis eingetreten, dass er nicht mehr war; dass all die Erwartungen und Hoffnungen, die sie in ihn gelegt hatten, mit ihm gestorben waren. Aber diese letzte Ehre wollten sie ihm erweisen.

Und dann, dann kam alles anders als erwartet; genauso unwirklich, verwirrend und erschreckend. Anstelle eines versperrten Grabes fanden sie das Grab offen und einen Engel, der ihnen sagte: „Er ist auferstanden. Er ist nicht hier.“

Wir verkünden jedes Jahr, nein, jeden Sonntag, jedes Mal, wenn wir miteinander Gottesdienst feiern, die Auferstehung Jesu und damit den Sieg des Lebens über den Tod. Was auch immer unser Leben dunkel und schwer macht, diese Botschaft seiner Auferstehung gibt uns die Kraft, selber wieder aufzustehen und uns dem Leben zu stellen. Ich weiß aus eigener Erfahrung: Das Leben ist wahrlich kein leichtes.

Wir bewegen uns in allen Lebensbereichen, ob privat, beruflich oder gesellschaftlich, die ganze Zeit in einem Auf und Ab zwischen Dunkelheit und Licht. So verhält es sich mit dem Leben.

Aber unsere große Stärke, unser großes Geschenk, ist diese Botschaft, dass seine Worte auch über den Tod hinaus Gültigkeit haben und für uns lebendig sind. Mit dieser Sicherheit können wir die Welt aus den Angeln heben.

Gott segne Sie und Euch bereits jetzt schon mit der Auferstehungsfreude.

Jan Busse



Impressum Gemeindemagazin:

Herausgeber:
Die Presbyterien der evangelischen
Kirchengemeinden von Sankt Augustin:

Ev. Kirchengemeinde St. Augustin und
Hangelar | Pauluskirchstr. 3c | 53757 Sankt
Augustin

Ev. Kirchengemeinde Menden und
Meindorf | Von-Galen-Str. 28 | 53757 Sankt
Augustin

Ev. Kirchengemeinde Sankt Augustin
Niederpleis und Mülldorf | Schulstraße 57 |
53757 Sankt Augustin

Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflage: 7100 Exemplare
Gesetzt mit InDesign, CC6
Layout: Sebastian Bähren
Druckerei: Reintjes GmbH, Kleve

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
13. April 2026

Verantwortlich im Sinne des
Pressegesetzes: Simon Puschke, Thorsten
Diesing, Jan Busse, Frank Steeger, Volker
Steger, Karin Klemmer, Katrin Geib, Robert
Heimann, Ingo Scharnbacher, Rovena
Herwig, Silke Schmitz und weitere

Copyright Titelbild: Stefanie Bahlinger,
Mössingen, www.verlagambirnbach.de

Weitere Bilder:

Jan Busse, Ines Hofmann, Denise Mann,
Sina Hagemann, Katja Dirks, Café
Fröhlich, Frank Steeger, Georg Schwikart,
evangelisch.de, Krischan Ostenrath,
Anke Meyer-Hausmann, Barbara Dünne,
Brockensammlung Bethel

Liebe Leserin, lieber Leser, liebes Gemeindemitglied,

Jetzt halten Sie sie in Händen, die erste Ausgabe von ‚Evangelisch in Augustin‘. Als Gemeinden in Sankt Augustin sind wir auf dem Weg, näher zusammenzurücken und eine Gemeinde zu werden. In den Redaktionsteams gehen wir diesen Weg schon dieses Jahr vor.



Dabei ist diese Ausgabe von ‚Evangelisch in Augustin‘ das Ergebnis eines langen Prozesses, aber gleichzeitig auch ein Anfang.

Danke

Seit Mitte letzten Jahres haben wir uns in den Redaktionskreisen getroffen, verglichen, diskutiert und miteinander gearbeitet. An dieser Stelle möchte ich allen danken, die an diesem Prozess beteiligt waren. allen, die mit überlegt haben, die Dinge verworfen haben, die auch Gewohntes haben gehen lassen, allen, die Korrektur gelesen haben, geschrieben haben, gesammelt haben, gesetzt haben und ihre Meinung eingebracht haben, dem ganzen Redaktionsteam und allen drumherum, vielen herzlichen Dank.

Ein erster Schritt

Mit der Ausgabe, die Sie in Händen haben ist ein Schritt getan auf diesem Weg - aus der Idee eines gemeinsamen Heftes ist Wirklichkeit geworden. Gleichzeitig sind wir aber noch nicht am Ende des Weges angekommen. ‚Evangelisch in Augustin‘ steht am Anfang. Wir werden weiterhin Layoutideen anpassen und nach guten Lösungen für die Aufgabe suchen, dem vielfältigen Angebot der Gemeinden von Sankt Augustin einen Raum zu bieten.

Kommen Sie mit!

Auf diesem Weg und bei diesem Wandlungsprozess brauchen wir Sie. Entdecken Sie diese Ausgabe von ‚Evangelisch in Augustin‘ für sich.

Vielleicht finden Sie Altvertrautes in neuem Gewand. Vielleicht müssen Sie sich auch von etwas Verabschieden, das Ihnen am Herzen lag. Vielleicht entdecken Sie etwas Neues für sich. Geben Sie uns gerne Rückmeldung, die nächste Ausgabe liegt schon auf dem Weg vor uns.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen auf diesem Weg.

Ihr Simon Puschke

Inhaltsverzeichnis

Titel: Gewohnheit & Wandel.....	4
Interviews zur Fusion.....	10
Kinder	16
Gottesdienste.....	18
Gruppen & Kreise.....	20
Rat & Tat	23
Was ist gewesen?	25
Ankündigungen.....	30
Lebensabschnitte	32
Aus den Presbyterien	33
Kontakt	35



Gewohnheit und Wandel – ein Blick aus der Arbeitswelt

Ines Hofmann arbeitet als Unternehmensberaterin in Köln. In ihrer Arbeit ist Wandel Alltag.

Wenn Veränderungen anstehen

In meinem beruflichen Alltag beschäftige ich mich viel mit Veränderung. In Unternehmen, Teams und Strukturen. Dort spricht man oft von „Change Management“. Das klingt technisch, manchmal sogar ein wenig kühl. Im Kern geht es dabei jedoch um etwas sehr Menschliches: um Gewohnheiten und darum, was passiert, wenn sie sich verändern. An Orten, an denen Menschen sich regelmäßig treffen, entstehen mit der Zeit feste Abläufe. Sie haben sich ergeben, irgendwann ist oft nicht einmal mehr bekannt wieso. Man kommt an, weiß, wo man sitzt, wann gesprochen wird, wie es endet. Vieles läuft fast automatisch, vertraute Abläufe funktionieren ohne größere Überlegungen. Das ist angenehm, weil es Sicherheit gibt.

Eines Tages wird angekündigt, dass sich etwas ändern soll. Vielleicht nur eine Kleinigkeit. Der Ablauf bleibt im Kern derselbe, aber eine kleine Gewohnheit wird infrage gestellt. Die Reaktionen lassen nicht lange auf sich warten: Einige verstehen den Grund

sofort und finden ihn einleuchtend oder sind sogar erleichtert, andere werden innerlich unruhig, ohne genau benennen zu können, warum. Wieder andere sagen nichts, merken aber, dass sich etwas verschoben hat. Interessant ist, dass alle dieselbe Veränderung erleben und doch etwas völlig Unterschiedliches wahrnehmen. Für die einen ist es ein sinnvoller Schritt nach vorn. Für die anderen fühlt es sich an wie ein Verlust. Nicht, weil sie grundsätzlich gegen Neues wären, sondern weil das Alte ihnen Orientierung gegeben hat.

Wann Veränderung gelingt

Solchen Situationen begegne ich in der Arbeitswelt regelmäßig. Dort habe ich gelernt, dass Veränderung selten an der Idee scheitert. Sie scheitert daran, dass Menschen sich nicht mitgenommen fühlen. Gewohnheiten sind still. Sie fallen erst auf, wenn man sie berührt und erst dann zeigt sich, wie viel Bedeutung sie hatten. Sie strukturieren den Alltag, geben Halt und entlasten, weil nicht alles jedes Mal neu entschieden werden muss. Gutes Veränderungsmanagement setzt genau hier an. Es geht nicht darum, Veränderungen möglichst schnell durchzusetzen oder Widerstände zu überwinden. Es geht darum, zu verstehen, was eine Gewohnheit bisher geleistet hat und wofür sie stand. Menschen reagieren unterschiedlich auf Wandel, und sie brauchen Zeit, um sich innerlich neu aus-

zurichten. Verstehen ist dabei oft wichtiger als Überzeugen.

Wandel ist überall

Diese Beobachtungen lassen sich nicht nur auf Unternehmen anwenden. Überall dort, wo Menschen gemeinsam unterwegs sind, spielen Gewohnheiten eine große Rolle. Gleichzeitig verändert sich das Leben ständig. Menschen kommen hinzu, andere gehen. Bedürfnisse verschieben sich, Rahmenbedingungen wandeln sich. Wandel lässt sich nicht vermeiden, aber er lässt sich gestalten. Vielleicht hilft es, Veränderung weniger als Bruch zu begreifen und mehr als Übergang. Nicht als Gegensatz zur Gewohnheit, sondern als ihr natürlicher Gegenpol. Gewohnheiten geben Stabilität – Wandel hält Gemeinschaften lebendig. Entscheidend ist, wie wir einander in diesen Phasen begegnen, ob wir zuhören, unterschiedliche Perspektiven aushalten und Raum geben für Fragen und Gefühle.

Aus meiner Arbeit weiß ich: Dort, wo Veränderung nicht über Menschen hinweg geschieht, sondern mit ihnen, entsteht etwas Tragfähiges. Nicht, weil alle sofort einverstanden sind, sondern weil sie sich gesehen fühlen. Und vielleicht ist genau das der Punkt, an dem Gewohnheit und Wandel kein Widerspruch mehr sind, sondern sich gegenseitig ergänzen.

Ines Hofmann

*„Gewohnheiten
geben Stabilität –
Wandel hält
Gemeinschaften
lebendig.“*

Mut zum ersten Schritt

Wenn Gewohnheiten sich wandeln dürfen...

Gewohnheiten geben Halt. Sie strukturieren unseren Alltag, schenken Sicherheit und lassen uns funktionieren, selbst dann, wenn die Welt um uns herum unruhig erscheint. Doch so wertvoll Gewohnheiten sind, so sehr können sie uns auch festhalten. Manchmal merken wir erst spät, dass Routinen, die einst hilfreich waren, uns heute eher einengen. Wandel beginnt oft leise: ein Unbehagen, ein Gedanke, ein Wunsch nach mehr Lebendigkeit. Was wir dafür brauchen, ist Mut, der sich zeigt im kleinen Schritt, im ersten Loslassen, im ehrlichen Blick auf das, was geworden ist. Mut bedeutet, sich dem Neuen zu öffnen, ohne zu wissen, wohin es führt. In der Bibel begegnen uns Menschen, die genau diesen Mut

aufbringen mussten: Abraham, der aufbricht ohne Zielbeschreibung; die Jünger, die ihre Netze liegen lassen; Maria, die Ja sagt zu einem Weg, den sie nicht überblicken kann. Ihr Vertrauen ist kein blindes Folgen, sondern ein tiefes Wissen: Gott geht mit. Vielleicht ist es gerade der Glaube, der uns ermutigt, vertraute Pfade zu verlassen. Denn er erinnert uns daran, dass wir nicht allein unterwegs sind. Gott ruft uns nicht in die Unsicherheit, sondern in die Weite. In den Räumen des LebensRaum Kirche kann man in einer spannenden Ausstellung den eigenen Mut erfahren und sich mit all seinen Facetten auseinandersetzen. Der LebensRaum Kirche in der HUMA-Shoppingwelt befindet



sich auf der Marktebene, direkt gegenüber des Infopoints.
Öffnungszeiten: donnerstags, 15-19 Uhr und samstags, 12-16 Uhr.

Bärbel Gemmel,
für LebensRaum Kirche e. V.

Verlernen – ein notwendiger Teil des Wandels?!

Neues zu lernen ist wie ein unbeschriebenes Blatt – offen, frisch und frei von Spuren. Doch Verlernen ist, als müssten wir alte Linien behutsam ausradieren, um Platz für Neues zu schaffen. Das braucht mehr Geduld, weil Erinnerungen und Gewohnheiten tief verwurzelt sind. Ein neuer Schrank in der Küche zum Beispiel verändert unser vertrautes Ordnungssystem. Tage lang greifen die Hände automatisch dorthin, wo die Teller früher standen. Erst mit der Zeit entsteht

eine neue Selbstverständlichkeit, bis das Neue wieder so vertraut wirkt wie zuvor das Alte. Auch wenn im Supermarkt umgeräumt wird, bewegen wir uns zunächst wie in einem Labyrinth: Die Nudeln sind plötzlich am anderen Ende, das Gemüse in einer neuen Ecke. Zuerst nervt das Suchen, aber nach ein paar Einkäufen bewegt man sich wieder ganz selbstverständlich durch die Gänge. Diese kleinen Veränderungen zeigen: Verlernen braucht Zeit und

Andrea Stoer ist Projektmanagerin in Marketing und Vertrieb.

Freundlichkeit mit uns selbst. Veränderungen sind nicht leicht, vor allem, wenn wir mit dem Vertrauten schöne Erinnerungen verbinden. Doch mit Geduld, Wiederholung und Nachsicht mit uns selbst verwandelt sich das Ungewohnte Schritt für Schritt in etwas Neues, das uns wieder Halt gibt.

Andrea Stoer



In und außerhalb der Komfortzone

Gewohnheiten. Oder wie man heutzutage sagt: die Komfortzone. Sie gibt uns Sicherheit und Orientierung, denn dort kennen wir uns aus und wissen, was uns erwartet. Gleichzeitig kann in der Komfortzone keine Veränderung stattfinden. Wer stets das tut, was er bereits kann und dort bleibt, wo er ist, kann nicht wachsen. Genau das steht uns in diesem und im kommenden Jahr bevor: Veränderung und Wachstum.

Für mich persönlich gilt es, dabei auf mehreren Ebenen neue Richtungen einzuschlagen und dabei

hoffentlich Altbewährtes mitzunehmen. Mit der Verabschiedung meiner Kollegin Petra Janke-Schmidt blicken wir auf viele Jahre voller Meilensteine zurück, die bis heute präsent sind. Gleichzeitig steuert mein – und unser – Weg mit der Fusion auf neue Zusammenarbeit und Verbindung von unterschiedlichen Traditionen zu. Ich freue mich auf die Vernetzung mit meiner Kollegin Sina Hagemann und bin gespannt, wie sich aus den bisher nur benachbarten Pfaden eine gemeinsame Perspektive entwickelt.

Altbewährtes habe ich natürlich im Gepäck: Denn unter dem Motto „Auf zu neuen Ufern“ findet auch in diesem Jahr die Ausbildungsfreizeit auf Spiekeroo für die Jugendlichen unserer Gemeinde statt.

Neue Ideen habe ich ebenfalls

in petto: So nehmen wir, neben der Jugendarbeit, in diesem Jahr auch die Familien mit jüngeren Kindern aktiver in den Fokus. An jedem ersten Dienstag im Monat findet ein neues Vorleseangebot für Familien mit Kindern im Alter zwischen 3 – 5 Jahren in unserer Gemeinde statt. Unter dem Motto LOL – Lange Ohren Lauschen – hören wir gemeinsam verschiedene Geschichten und probieren uns anschließend an einem passenden Kreativangebot aus.

Es bleibt also ein spannender, noch unbekannter Weg, der uns im besten Fall durch unsere Komfortzone hindurch in den Raum des Wachstums führt. Das Gute daran: Wir gehen ihn gemeinsam.

Denise Mann,
Jugendleiterin in
Menden und Meindorf

Die gewohnten Pfade verlassen

„Ich bin ein Gewohnheitstier“ würde ich von mir sagen. Es ist angenehm und bequem, sich in gewohnten Bahnen zu bewegen und es gibt Sicherheit, da man in der Regel weiß, was einen erwartet. Das betrifft das Berufliche ebenso wie das Private.

Aber das Leben bedeutet Veränderung und auch Wandel und das geht nur, wenn man die gewohnten Bahnen auch mal verlässt. Ein solcher Wandel wird nun durch die Fusion passieren. Zum einen macht es mir etwas Sorge und lässt mich etwas unsicher in die Zukunft blicken, aber für die Jugendarbeit sehe ich darin auch eine Chance. Schon jetzt gibt es über die Gemeindegrenzen hi-

naus Begegnungen untereinander, sei es beim Konfi-Camp oder bei anderen gemeindeübergreifenden Projekten, wie z.B. beim Koch-Duell, bei dem sich Jugendliche aus unterschiedlichen Gemeinden treffen und „gegen-einander“ kochen. Dabei blicken wir sprichwörtlich über unseren Tellerrand hinaus.

Auf Kirchenkreisebene passiert das schon seit mehreren Jahren und nun rücken wir Gemeinden in Sankt Augustin näher zusammen. Für die verschiedenen Arbeitsbereiche heißt es dann auch stärkere Vernetzung und Kooperation. In der Regel bin ich in meinem Arbeitsfeld eher als Einzelkämpferin unterwegs. Nun werde ich



auch mal gewohnte Pfade verlassen und freue mich, mit Denise Mann, der neuen Kollegin aus Menden, im Feld der Kinder- und Jugendarbeit das eine oder andere Projekt neu zu entwickeln und zu planen.

Sina Hagemann,
Jugendleiterin in
Niederpleis und Mülldorf

Neue Gewohnheiten bilden

Liebgewonnene Gewohnheiten, lästige (An-)Gewohnheiten, schlechte und gute Gewohnheiten...

Manche möchte man loswerden, andere beibehalten. Oder, immer wieder gerne mit dem Jahreswechsel, aus einem guten Vorsatz eine neue Gewohnheit machen.

Manche Gewohnheit ändert sich auch einfach von selbst. Für mich war es viele Jahre lang selbstverständlich, den Tag mit der gedruckten Tageszeitung zu beginnen. Am Frühstückstisch oder auch auf dem Weg zur Arbeit im Zug nach Köln. Die Zeitung lese ich immer noch gerne – allerdings online auf einem kleinen Bildschirm. Zur Arbeit fahre ich nur noch selten – meistens bin ich im Homeoffice. Es gibt auch keine festen Zeiten mehr für das Lesen

– ich schaue immer mal wieder nach, was es Neues gibt, auch wenn das auf Dauer mehr Zeit frisst, als vorher und weniger gemütlich ist. Vielleicht ist dadurch aus einer „guten“ eine „schlechte“ Gewohnheit geworden? Immerhin nehme ich mir inzwischen schon vor, weniger aufs Smartphone zu schauen.

Im vergangenen Frühling neu angewöhnt habe ich mir den Gang ins Fitnessstudio. Nicht ganz freiwillig – der Rücken zwickte zu oft und das war deutlich lästiger als der Gang zum Training. Ich bin froh, dass aus dem Vorsatz eine Gewohnheit geworden ist, die ich mittlerweile gerne habe. Inzwischen habe ich sogar eine Reihe von Trainingsbekanntschaften, die dort regelmäßig mit mir trai-



nieren. Nette Gespräche und Trainingstipps inklusive. Menschen, die ich ohne die neue Gewohnheit nicht kennengelernt hätte.

Meiner Meinung nach lohnt sich also, eine neue Gewohnheit zu etablieren. Klar – es dauert einige Zeit. Wochen, manchmal sogar Monate. Aber irgendwann ist sie halt da und man wundert sich, warum es einem am Anfang eigentlich so schwer erschien.

Katja Dirks, Presbyterin

Gewohnheit & Wandel – eine Multitasking-Mutter im Alltag

Der Wecker klingelt. Brotdosen werden gepackt, Sportsachen kontrolliert, Jacken gesucht. Im Kopf laufen schon die Termine des Tages: Büro, Kinder, Ehrenamt, Training oder Probe am Abend. Vieles geschieht automatisch. Gewohnheit. Neben festen Abläufen kommen die Freizeitaktivitäten der Kinder hinzu: Hobbys, Termine, Fahrdienste, Turnbeutel und Instrumente – alles will koordiniert sein. Die Interessen des Partners, die ebenso Raum brauchen. Und irgendwo dazwischen ich selbst? Gewohnheiten helfen, all das zu stemmen. Sie geben Sicherheit und lassen den Alltag funktionieren. Sie sind wie ein fein abgestimmtes Mobile: Jedes Teil hat seinen Platz, alles scheint im Gleichgewicht – solange nichts ins Wanken ge-

rät. Doch dann ist da der Wandel. Kinder werden größer, Termine ändern sich, neue Anforderungen kommen hinzu, andere fallen weg. Das Mobile gerät in Bewegung. Was gestern noch gut gepasst hat, muss heute neu justiert werden. Wandel fordert heraus, kostet Kraft und manchmal auch Mut. Aber er eröffnet auch neue Perspektiven.

Gerade im Ehrenamt spüre ich das deutlich. Menschen kommen und gehen, Ideen verändern sich, Aufgaben wechseln. Auch hier gilt es, Altes wertzuschätzen und Neues zuzulassen. Nicht aus Pflicht, sondern aus Überzeugung – und im Vertrauen darauf, dass Veränderung Wachstum ermöglicht. Vielleicht gleicht unser Leben den Jahreszeiten: Es gibt Zeiten der Stabilität, in denen vie-

les vertraut ist, und Zeiten des Umbruchs, in denen sich alles neu ordnet. Beides gehört zusammen. Ohne Gewohnheit fehlt der Halt. Ohne Wandel fehlt die Entwicklung. Im täglichen Versuch, alles in Waage zu halten – Familie, Beruf, Ehrenamt, Hobbys und eigene Bedürfnisse – dürfen wir uns vielleicht selbst mit etwas mehr Nachsicht begegnen. Nicht alles muss perfekt ausbalanciert sein. Manches darf sich bewegen. Denn genau darin liegt lebendiges Leben: im Zusammenspiel von Gewohnheit und Wandel – mitten in unserem ganz normalen, oft vollen, aber wertvollen Alltag.

Katrin Geib, Presbyterin

In Zeiten der Unsicherheit

Gewohnheit und Veränderung im Café Fröhlich

Wer schon einmal von Demenz im Familien- oder Freundeskreis betroffen war, weiß, dass nach dieser Diagnose nichts mehr so ist wie vorher. Demenz ist eine Krankheit, die nicht nur Betroffene selbst, sondern auch ihr soziales Umfeld vor große Herausforderungen stellt. Angehörige erleben die schleichende Veränderung des Gewohnten, was mit vielen Ängsten, Unsicherheiten und einer tiefen emotionalen Belastung verbunden ist. Und auch die Betroffenen selbst werden von Ängsten, Sorgen, Wut und Hoffnungslosigkeit geplagt. Die Fähigkeit, vertraute Verhaltensweisen und Routinen loszulassen, fällt den Angehörigen oft schwer und erfordert viel Kraft und doch sind für die Erkrankten feste Strukturen immens wichtig. Ähnlich wie bei einer Fusion, bei der alte Strukturen und Gewohnheiten oft hinterfragt werden und etwas Neues entsteht, müssen sich Angehörige und Erkrankte in einer neuen Wirklichkeit zu rechtfinden. In dieser schwie-

rigen Situation bietet das Café Fröhlich einen sicheren Hafen, in dem Stabilität und Kontinuität im Vordergrund stehen. Seit fast 15 Jahren bietet das Café Fröhlich, ein von den Krankenkassen zertifiziertes Betreuungsangebot für an Demenz Erkrankte, den Angehörigen jeden Freitag verlässliche Unterstützung. Hier finden sie Entlastung und können für eine kurze Zeit ihre Sorgen hinter sich lassen. Das Café ist zu einem Ort der Lebensfreude und des Haltens geworden – ein Ort, an dem nicht die Veränderung, sondern die Stabilität im Mittelpunkt steht. Das Konzept des Cafés ist so gestaltet, dass es den Gästen Sicherheit und Geborgenheit gibt. Der Ablauf im Café bleibt immer gleich, und auch das Betreuungspersonal ist wenig von Fluktuation betroffen. Beginnend mit dem gemeinsamen Kaffeetrinken, über Gymnastik, Basteln und Singen, wird jeder Freitag unter ein bestimmtes Motto gestellt, zu dem die Gäste aus ihrer Erinnerung beitragen können. Es ist immer wieder erstaunlich, wie viel an noch vorhandenem Wissen und Können dabei zu Tage kommt. Der Name „Café Fröhlich“ ist Programm: Alle Gäste verlassen das Café mit einem guten Gefühl und freuen sich bereits auf den nächsten Freitag. Diese Konstanz vermittelt den Gästen das Gefühl, auf eine vertraute Umgebung zählen zu können. In einer Lebenssituation, in der durch die Krankheit ständig das Gefühl des Verlustes und des eigenen Zerfalls präsent ist, ist es für die Angehörigen besonders wichtig, auf einen Ort zurück-

greifen zu können, an dem sie auf Unterstützung und ihre Lieben auf Verständnis treffen. Einmal im Monat findet zeitgleich das kostenfreie (mit freundlicher

*„Stabilität,
Verlässlichkeit
und ein bisschen
Lebensfreude.“*

Unterstützung durch die Pflegekasse der KKH) Angehörigencafé statt. Dabei können Angehörige in kleiner Runde zusammensitzen, um nicht nur über Sorgen und Nöte zu sprechen, sondern auch, um Amüsantes miteinander zu teilen, zu lachen, zu weinen, sich freundschaftlich zu stärken, gegenseitig mit Tipps zu versorgen und fachliche Fragen zu klären. Durch die gelungene Kombination von Café Fröhlich und dem Angehörigencafé entstand somit ein Angebot sowohl für die Pflegenden als auch für Ihre Lieben in den Räumen der Emmauskirche. In einer Zeit, in der Veränderung und Unsicherheit oft die Oberhand gewinnen, steht das Café Fröhlich für das, was so vielen gerade in schwierigen Zeiten fehlt: Stabilität, Verlässlichkeit und ein bisschen Lebensfreude. Es bietet den Angehörigen von Demenzkranken einen Raum, in dem sie nicht allein sind, sondern auf eine unterstützende Gemeinschaft zählen können. So bleibt das Café ein unverzichtbarer Teil des Lebens vieler Menschen in der Region.

Ihr Café Fröhlich Team



Die Zukunft ist keine Überraschung

„Hätten wir das gewusst ...“ So beginnen viele Erkenntnisse und Einsichten. Allerdings: Viele Entwicklungen im persönlichen Leben wie auch im gesellschaftlichen Miteinander sind eigentlich keine Überraschung.

Die demografischen Prognosen sprechen eine klare Sprache. Denn die Zahl jener Menschen, die zukünftig eine Hospizbegleitung in Anspruch nehmen könnten, ist absehbar. Für westliche Industrieländer sagen Forschende vom Cicely Saunders Institute in London voraus, dass der Bedarf an Hospiz- und Palliativversorgung bis 2040 um etwa 42 Prozent steigt. Sterben wird zudem immer mehr ein psychosoziales Thema. Die Rolle der pflegenden Angehörigen nimmt zu, wobei gleichzeitig absehbar ist, dass es im Verhältnis zu den Pflegebedürftigen auch immer weniger pflegende An- oder Zugehörige geben wird - weil immer mehr Menschen am Lebensende keine Angehörigen haben.

Auch die ambulante Hospizarbeit unserer ökumenischen Initiative hier in Sankt Augustin muss sich auf den gesellschaftlichen und demografischen Wandel einstellen. Aber was ist zu tun? Ein Antwortversuch: - Natürlich wird der Fokus wie bisher auf der Begleitung schwerkranker, sterbender

und trauernder Menschen liegen. Und wie bisher sind wir in der letzten Lebensphase an der Seite von Menschen, die dies wünschen - sei es in den eigenen vier Wänden oder in Einrichtungen. Aber um dieses Angebot auch in Zukunft aufrechterhalten bzw. ausbauen zu können, muss die Zahl der Mitarbeitenden und der Ausbildungskurse, die zur ehrenamtlichen Sterbebegleitung befähigen, nachhaltig erhöht werden. - Erfreulicherweise möchten auch An- und Zugehörige zunehmend befähigt werden, gut für nahestehende Menschen sorgen zu können. Auch schwerkranken Menschen selbst ist es oft ein Bedürfnis, für die eigene letzte Lebenszeit bestmöglich Sorge zu tragen. Der Erfolg der „Letzte-Hilfe“-Kurse bestätigt diese Tendenz - wir werden auch diese Bildungsangebote vor Ort verstärken.

- Desgleichen soll die allgemeine Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit des Vereins größere Bedeutung erhalten. Denn Beratung und Information,

Wandel und Kontinuität in der ambulanten Hospizarbeit

z.B. zu Vorsorgemaßnahmen und den Möglichkeiten der regionalen Palliativversorgung, werden zunehmend nachgefragt. Größeren Bedarf gibt es auch an innovativen Bildungsangeboten, die über Milieu-, Alters- und Geschlechtergrenzen hinweg vermehrt jüngere und männliche Ehrenamtliche für die Hospizarbeit gewinnen.

- Der Hospizdienst wird die Zusammenarbeit in verschiedenen Netzwerken (Palliativdienst, Pflegedienst, Senioreneinrichtungen, Kirchen, Krankenhäusern und Arztpraxen) verstärken, um den Informationsfluss im Sinne der Betroffenen zu verbessern.

Fazit: Jede prognostizierte Entwicklung kann nicht nur eine Herausforderung sein, sondern auch Chancen bereithalten. Der Ambulante Hospizdienst ist seit über 30 Jahren Teil einer Bewegung. Diese Erfahrung des „Bewegtseins“ sollte uns dazu verhelfen, auch zukünftig Menschen am Lebensende dabei zu unterstützen, eine gute Lebensqualität zu erfahren.

Frank Steeger

„Wir sind in der letzten Lebensphase an der Seite von Menschen, die dies wünschen.“



Georg Schwikart
(Hg.)

Geh, dein Glaube
hat dir
geholfen

Was mir **KRAFT** gibt
in diesen Zeiten

55 inspirierende Antworten

Neue Stadt

„Geh, dein Glaube hat dir geholfen“

Lesung von Georg Schwikart

„Geh, dein Glaube hat dir geholfen“ dieser Satz der Bibel drückt die Heilung des Menschen durch Gott aus und betont die Macht des Glaubens.

Unter diesen Titel hat der Pfarrer und Buchautor Dr. Georg Schwikart auch sein neues Buch gestellt, welches er am **Sonntag, dem 29. März um 17:00 Uhr** in der Christuskirche im Rahmen einer Lesung vorstellt.

Im Vorwort zu seinem neuen Buch heißt es: Menschen wie du und ich, bekannte und unbekannte, Frauen, Männer, Glaubende und Zweifelnde erzählen, was sie um- und antreibt. Was sie getragen hat, als - Was ihnen Kraft gibt, wenn - Was sie trägt, obwohl. Ehrliche und ungeschminkte

Antworten, prägnant, ohne viele Worte, Zeugnisse, Erlebnisse, so unterschiedlich, wie wir Menschen sind. Die Mutmacher-Texte laden ein, nach den eigenen Kraftquellen zu schürfen und sie neu sprudeln zu lassen in den zahllosen oft zitierten kollektiven wie persönlichen „Herausforderungen“. Herausgegeben und gesammelt von einem, der als Mensch und Seelsorger ein unbändiges Interesse hat am wirklichen Leben.

Im Anschluss an die Lesung steht Herr Schwikart Ihnen bei Bedarf für Gespräche zur Verfügung. Musikalisch umrahmt wird die Lesung von Uwe Hardung (Orgel). Der Eintritt ist frei.

Georg Schwikart

„Mit Gefühl!“

Sieben Wochen ohne Härte

Wir treffen uns zum Gesprächskreis in der Fastenzeit.

Jeden Donnerstag im Gemeindezentrum Pauluskirche am: **5., 12., 19. und 26. März sowie am Gründonnerstag 2. April jeweils um 17:00 Uhr!**

Infos zum Gesprächskreis in der Fastenzeit bei:

Renate Haupt - Tel. 02241 332939



Mit
Gefühl!

Maigarten 2026

Im Rahmen der ‚alten‘ Gemeinde laden wir wieder zum gemütlichen „Maigarten-Abend“ mit unbeschwerten Gesprächen in den „Garten“ zwischen dem

Gemeindezentrum und der Kindertagesstätte Pauluskirche ein.

Am **Freitag, 8. Mai, ab 18:30 Uhr** gibt es wie immer Grillwürstchen, Maibowle, Bier, alkohol-

freie Getränke und Knabbereien – und abends dann den Feuerkorb. Das Maigartenteam freut sich wieder auf Ihre Teilnahme!

Musikalische Abendgebete

Einladung zu den Evensongs im Jahr 2026

Der Evangelische Chor Hangelar-Holzlar widmet Jahr 2026 ganz dem Format der anglikanischen Evensongs, zu denen wir Gläubige und auch vielleicht nicht ganz so Gläubige herzlich einladen.

Der Evensong ist eine besondere abendliche Andachtsform, die an die christliche Tradition der Abend- und Nachtgebete anschließt und das Singen in der Gemeinschaft in den Mittelpunkt stellt. Die üblichen Elemente des Gottesdienstes bleiben hier noch erkennbar, treten aber zugunsten von Chormusik und gemeinsamen Gesängen in den Hintergrund. Dieser Verzicht auf die ja in der evangelischen Tradition offenkundige „Wortlastigkeit“ schafft in Verbindung mit der abendlichen Dämmerung einen Raum, in dem sich das musikalische Gotteslob mit einer fast meditativen Stimmung verbindet. Naturgemäß orientiert sich die Abfolge von liturgischen Texten und christlichen Gesängen dabei inhaltlich an der gottesdienstlichen Ordnung einerseits und dem christlichen

Jahreskreis andererseits. Gleichzeitig lösen sich die Evensongs von einem allzu starren Schema und machen die spirituelle Andacht damit auch für diejenigen erfahrbar, denen die liturgischen Abläufe nicht schon immer vertraut sind. Evensongs sind damit sowohl eine klassische christliche Andachtsform als auch gleichzeitig eine Einladung an diejenigen, die vor allem in der Chormusik ihre innere Ruhe finden können.

Der Evangelische Chor Hangelar-Holzlar unter der bewährten Leitung von Bettina Ostenrath lädt also alle Menschen ein, die in einer ungefähr einstündigen Andacht Ruhe und Inspiration finden wollen. Insgesamt zehnmal wird der Chor im Jahr 2026 mit unterschiedlichen Programmen und an unterschiedlichen Orten zum gemeinsamen Evensong einladen und dabei nicht nur liturgisch, sondern auch musikalisch die konfessionellen Grenzen überschreiten. Wir hoffen darauf, dass Sie sich mit dem Chor gemeinsam auf eine Reise einlassen,

die einmal nicht über morgendliche Gottesdienste oder größere Konzerte führt, sondern den stilleren Pfaden der abendlichen Andacht folgt. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen im gemeinsamen Hören und Singen den Tag zu verabschieden und in der Ruhe die Kraft für neue Tage zu finden.

Krischan Ostenrath



Ein neuer Gott für Roms Imperium

4 biblisch-theologische Gesprächsabende

An vier Abenden verfolgen wir den Weg der Jesusbewegung von einer regionalen jüdischen Reformgruppe zu einer Weltreligion. Ausgangspunkt ist dabei die Filmreihe „Ein neuer Gott für Roms Imperium“, die mit der fachlichen Unterstützung der Bonner und Berner Universität erstellt wurde. In jeweils halbstündigen Filmen wird beleuchtet, wie das Christen-

tum in Philippi, Korinth, Ephesus und Rom Fuß fassen konnte. Biblischer Hintergrund sind dazu die Missionsreisen des Paulus (Apostelgeschichte) und seine Briefe an die genannten Gemeinden. Nach dem Film gibt es die Möglichkeit zum Gespräch. Da einige der Beteiligten in Bonn forschen, sind sie mit ihrer Expertise angefragt, bei uns zu Gast zu sein.

**Pauluskirche, An den drei Eichen 2
jeweils dienstags, 19:30 - 21:00 Uhr**

14.4.2026: Philippi

21.4.2026: Korinth

28.4.2026: Ephesus,

5.5.2026: Rom

Leitung: Thorsten Diesing



Pfingstmontag: Taufe an der Sieg

Johannes der Täufer taufte die Menschen, die einen Neuanfang wagen wollten, im Jordan. Warum sollten wir nicht dasselbe an der Sieg tun?

Eine schöne Tradition unserer Gemeinde ist die Taufe an der Sieg. Wir leben in einer idyllischen Umgebung, direkt an diesem wunderschönen Fluss - warum nicht diese Chance nutzen und die Taufe einiger unserer Kinder zu einem Erlebnis machen?

Am Pfingstmontag, dem 25. Mai um 11:00 Uhr ist es wieder soweit. Wir feiern, wenn es das Wetter erlaubt, mit der Gemeinde Sankt Augustin Niederpleis und Mülldorf und dem Posaunenchor der Gemeinde St. Augustin und Hangelar ein Tauffest an der Siegfähre; alle sind eingeladen. Sollte es stark regnen, feiern wir in der Emmaus-Kirche in Menden.

Pfarrer Jan Busse

Gemeinsam spazieren - über Gott und die Welt reden

Wie wäre es...

Einfach mal nette Leute zu treffen? - Einfach mal ein paar Schritte zumachen? - Einfach mal nicht allein zu gehen? - Einfach mal mit anderen reden zu können? - Wer möchte sich mit mir auf den Weg machen?

Als ich 2020 zusammen mit Corona hier in Menden gelandet bin, musste ich lernen, wie es ist, alleine zu sein. Es war keine einfache Lektion! Menschen, Gespräche, Aufgaben fehlten mir - ich fühlte

mich zunehmend einsamer.

Bald fand ich in der evangelischen Kirchengemeinde hier am Ort Anschluss und habe eine Aufgabe bei der Aktion „Klöntelefon“ gefunden. Allerdings fehlten mir die persönlichen Begegnungen sehr. Ein großer Wunsch war, Menschen zu finden, die mit mir spazieren gingen und wir Sorgen und Nöte, aber auch freudige Erlebnisse austauschen konnten. Bald ging dieser Wunsch in Erfüllung und wir wanderten

gemeinsam in der Siegaue oder auf anderen Wegen durch die wunderschöne Natur. Hier fand ich auch Verständnis, wenn ich mein Herz über meine Einsamkeit oder andere Sorgen öffnen und meine Gedanken teilen konnte. Kommen Sie doch einfach mal mit: Immer jeden dritten Mittwoch im Monat um 15 Uhr an unserer Emmaus-Kirche.

Ihre Karin Tondar

Demenz – Erkenntnisse, Behandlung und Vorbeugung

Menschen werden älter und es tut gut, früh zu wissen, welche Möglichkeiten der Behandlung und insbesondere der Prävention es für Demenz gibt. Allgemein gilt: Was fürs Herz gut ist, ist auch fürs Gehirn gut! Ich freue mich und bin dankbar, dass Herr Prof. Dr. Alfredo Ramirez für einen Vortrag über

Demenz und Demenzprävention am 22. April um 18:00 Uhr in der Emmaus-Kirche

zugesagt hat. Prof. Ramirez ist Professor für Neurogenetik kognitiver Erkrankungen an der Universität zu Köln. Wir haben damit die Chance, aus allererster Hand das Neueste aus der Forschung zu erfahren. Auch die Prävention

gewinnt aufgrund neuer Erkenntnisse zunehmend an Bedeutung und sollte ernster genommen werden. Wir von SeniorenAktiv würden uns über eine große Besucherzahl freuen.

Gerhard Diekmann

Pubquiz am 22. Mai um 19 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Am 22. Mai wird an der Theke im Foyer des DBH ab 19 Uhr wieder ein Pubquiz stattfinden.

Es erwarten euch spannende Fragen in unterschiedlichen Kategorien wie Geschichte, Kultur, Religion, Landeskunde und Sport, in denen ihr euer Wissen in Teams gemeinsam testen könnt.

Am Ende winken tolle und ausgefallene Preise. Den ganzen Abend über gibt es an der Bar Snacks und verschiedene Getränke.

Kommt vorbei, habt Spaß und erlebt einen geselligen Abend in guter Gesellschaft. Wir freuen uns auf euch!

Daniel Rossa & Tobias Schreiber



Sommermusical 2026 – Die Proben starten bald!

Kurz vor den Osterferien startet unser diesjähriges Musicalprojekt. Wir suchen Kinder und Jugendliche von 6 - 10 Jahren, die mitsingen und schauspielern wollen. Die Proben sind jeweils von 16:00 - 17:30 Uhr und werden von unserer Kirchenmusikerin

Barbara Dünne und unserer Theaterpädagogin und Jugendleiterin Sina Hagemann begleitet. Singen macht Freude, gemeinsam noch mehr. Und sich selber auf der Bühne zu erproben und zu trauen ist ein tolles Gefühl.

Seid bei den Proben ab dem

16. April dabei. Die Aufführungen des Musicals sind für den 19. und 20. September geplant. Nähere Informationen gibt es bei Sina Hagemann (sina.hagemann@ekir.de) oder bei Barbara Dünne (barbara.duenne@ekir.de)

Nachtwache an Ostern

Du möchtest die Osternacht ganz besonders erleben? Dann komm zur Nachtwache von Karsamstag auf Ostersonntag! Wir treffen uns am 4. April um 19 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Zu jeder vollen Stunde beten wir gemeinsam, dazwischen ist Zeit für Besinnung, Austausch und gemeinsames Tun.

Schlafmöglichkeiten sind vor Ort für jeden vorhanden (Schlafsack & Isomatte mitbringen). Nach dem letzten Gebet um 5 Uhr bereiten wir das Osterfeuer vor und feiern um 6 Uhr den Ostergottesdienst. Anmeldung über die Homepage, weitere Informationen bei Simon Puschke (simon.puschke@ekir.de).



Können Bücher auch für Nicht-Leser und Nicht-Leserinnen interessant sein? Wir meinen: Ja! In diesem Gottesdienst wollen wir das beweisen. Es geht um

Lieblingsbücher, Neuerscheinungen und Bestseller – und im Anschluss gibt es etwas Leckeres zu essen. Sozusagen eine literarische Nachspeise. Seien

Sie gespannt und freuen Sie sich auf besondere Lesemomente im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Mülldorf. **Der Gottesdienst am 31. Mai beginnt um 11 Uhr.**

Literaturgottesdienst am 8. März in der Christuskirche

Das Büchereiteam gestaltet den Gottesdienst mit Texten aus der Bibel und dem Roman „Oben Erde, unten Himmel“ von Milena Michiko Flasar, der 2024 mit dem Evangelischen Buchpreis ausgezeichnet wurde. Im Mittelpunkt steht das Thema Einsamkeit und

das Finden neuer Gemeinschaft. Der Roman erzählt die Geschichte der 25-jährigen Suzu, die zurückgezogen mit ihrem Hamster Punsuke in einer japanischen Großstadt lebt. Sie sucht das Alleinsein, fürchtet aber zugleich Nähe wie auch völlige Einsam-

keit. Erst ihre Arbeit als Leichenfundortreinigerin und die Begegnungen mit anderen Menschen eröffnen ihr neue Perspektiven auf Beziehungen, Leben und Tod sowie auf Himmel und Erde.

Himmelfahrtsgottesdienst

Die neue Open-Air-Stelle für unseren Himmelfahrtsgottesdienst bei den Steyler Missionaren ist inzwischen ein vertrauter Ort. Vorbeikommende Kutschen mit Vatertagfeiern, spazierende Familien und stehenbleibende Gäste feiern mit uns. Der Posanenchor begleitet den Gottes-

dienst, der – bei gutem Wetter – mit anschließendem Umtrunk zu einem besonderen Erlebnis wird. **Am 14. Mai um 18:00 Uhr** feiern katholische und evangelische Christinnen und Christen gemeinsam unter den ausgebreiteten Armen Christi diesen traditionellen Himmelfahrtsgottesdienst.

Alle sind herzlich eingeladen. Anschließend bleiben wir bei einem kleinen Imbiss noch beisammen. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Emmauskirche, Von-Galen-Straße 28, in Menden statt.



Zitronengottesdienst am 22. März

Erfrischend, bunt & vielseitig – unter diesem Motto feiern wir seit zwölf Jahren den so genannten Zitronengottesdienst. **Am 22. März um 18:00 Uhr ist es im Dietrich-Bonhoeffer-Haus** wieder soweit: Wir gehen wieder der Frage nach, worauf es im Leben

eigentlich ankommt. Anschließend gibt es wie immer „Bread, Cheese & Wine“.

Der etwas andere Gottesdienst richtet sich an alle, – die sich von der Kirche entfernt haben (und von denen sich die Kirche entfernt hat), – die sich von den klassischen Angeboten nicht angesprochen fühlen, – die Interesse

haben, sich (neu) mit dem christlichen Glauben auseinanderzusetzen.

Sie erwarten Fragen und Themen aus dem täglichen Leben; Popmusik und eine Band; Kreatives und Überraschendes. Wenn Sie Interesse und Zeit haben, Ihre Kirche einmal etwas anders zu erleben: Herzlich willkommen!

Weltgebetstag – Freitag, 6. März

Wir laden ein unseren Gottesdiensten am Weltgebetstag 2026:

Paul-Gerhardt-Haus | 15 Uhr

Christuskirche | 15 Uhr

Pauluskirche | 17 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Haus | 18 Uhr

St. Augustinus (Kirchstr. 16) | 18 Uhr

Die Gottesdienste werden jeweils mit den katholischen Nachbargemeinden gestaltet.

Zur Feier des Weltgebetstages sind alle – Große und Kleine, Alte und Junge, Frau, Mann, Divers – herzlich willkommen.

Im Anschluss an die Gottesdienste treffen wir uns zu einem geselligen Beisammensein in den jeweiligen Gemeindezentren.

Jubiläumskonfirmation 2026

Unsere Ev. Gemeinden hier in Sankt Augustin sind noch recht jung, und die meisten Gemeindeglieder sind Zugezogene. Aber wäre es nicht schön, hier am neuen Ort das Konfirmationsjubiläum zu feiern? „Meine Seele hängt an dir, Gott; deine rechte Hand hält mich!“ Dieses Bibelwort wird uns zur Jubiläumskonfirmation am **Palmsonntag, 29. März 2026, um 10 Uhr** in der **Pauluskirche** begleiten.

Eingeladen sind alle, die in den Jahren 1976 (Goldene), 1966 (Diamantene), 1961 (Eiserne), 1956 (Gnaden) und 1951 (Kronjuwelen) Konfirmation feiern. Wir beginnen mit einem feierlichen Gottesdienst in der Pauluskirche, in dem wir Ihrem Jahrestag gedenken und Ihnen am Altar noch einmal den Segen Gottes zusprechen. Im Anschluss gibt es ein gemeinsames Mittagessen und die Gelegenheit zum Wieder-

sehen und Austausch. **Bitte melden Sie sich bis zum 13. März im Gemeindebüro Pauluskirche an (Tel: 02241 / 20 49 34 oder per E-Mail: st.augustin-hangelar@ekir.de).** Geben Sie bitte an, welches Jubiläum Sie feiern, ob Sie am Mittagessen teilnehmen und ob Sie dazu in Begleitung kommen (Für das Mittagessen berechnen wir 15 € pro Person).

Thorsten Diesing

Konfirmationen 2026

Wir freuen uns mit den Jugendlichen, die in diesem Jahr konfirmiert werden. Fast anderthalb

Jahre lang war die Konfizeit. Die Konfis haben Glauben erlebt, waren zum Teil auf dem Konficamp,

manche haben sich im Mittelmeer taufen lassen. Und jetzt sagen sie „Ja“ zu ihrem Weg mit Gott.

Ein Jubiläum voller Magie und Mut

60 Jahre KiTa Purzelbaum

Ein ganz besonderer Anlass wurde im November in der Kita Purzelbaum gefeiert:

Die Einrichtung blickt stolz auf 60 Jahre Bildung, Betreuung und unzählige Kindheitserinnerungen zurück. Dieses Jubiläum war ein Grund zum Feiern- und das auf ganz besondere Weise.

Anlässlich des runden Geburtstages wurde eine Zirkuswoche geplant, die bei Groß und Klein

für Begeisterung sorgte. Möglich gemacht wurde dieses außergewöhnliche Projekt durch die großzügige Unterstützung des Fördervereins und der Kreissparkasse Köln, denen dafür ein besonderer Dank gilt.

Ein echtes Highlight der Woche war Herr Ingo Scharnbacher vom Spielzirkus Bonn-Rhein-Sieg, der die ganz Woche lang täglich mit allen Kindern probte. Mit viel Geduld, Motivation und Herz führte er die jungen Artistinnen und Artisten in die faszinierende Welt des Zirkus ein. Dabei wurde Erstaunliches geleistet: Es entstanden beeindruckende (Menschen-) Pyramiden, mutige Kinder liefen über Glasscherben oder legten sich auf ein Nagelbrett. Außerdem wurde jongliert, gezaubert und fleißig Akrobatik geübt, immer begleitet von staunenden Augen und wachsendem Selbstvertrauen.

Den krönenden Abschluss bildete das große Zirkusfest, bei dem nicht nur die Zirkuswoche, sondern zugleich 60 Jahre ev. Kindergarten Purzelbaum gefeiert wurden. Mit großer Aufregung und noch größerem Stolz präsentierten die Kinder ihren Eltern die einstudierten Kunststücke und zeigten an den einzelnen Stationen, was sie in dieser besonderen Woche gelernt hatten.

Abgerundet wurde das Fest durch unzählige Seifenblasen, fröhliches Lachen und den Duft von frischem Popcorn, der über dem Gelände lag. Es war ein Tag voller Freude, Gemeinschaft und Erinnerungen- ganz im Sinne von 60 Jahren Kita- Leben.

Isabelle Hoheiser



Der Krabbelgottesdienst in Menden und Meindorf

In der Mini-Kirche wird Kirche für die Kleinsten erlebbar. Herzlich eingeladen sind Familien mit kleinen Kindern sowie Geschwister, Omas, Opas, Tanten, Onkel...

Unsere Puppe Nina ist immer mit dabei und begleitet die Kinder. Wir singen gemeinsam, hören Geschichten, basteln und haben zusammen eine gute Zeit.

Im Anschluss an die Mini-Kirche laden wir alle dazu ein, zu bleiben,

mit uns eine Kleinigkeit zu essen und zu trinken und sich auszutauschen. Bringt hierfür gerne etwas mit. Die Mini-Kirche findet am **29. März und 31. Mai 2026 jeweils um 11:15 Uhr** in der Emmaus-Kirche statt. Wir freuen uns auf ganz viele neue Gesichter.

Euer Mini-Kirchen-Team

Diana, Hyun-Dee, Katja und Jan

Auch in den anderen Gemeinden gibt es Gottesdienste für Kinder: Kinderkirche in der Pauluskirche für Kinder von 5 bis 12 Jahren.

Sa, 25.04.26 | 10:00 bis 13.00 Uhr:
„Abraham und Sara - Ich will dich segnen und du sollst Segen sein!“
Kinderkirche im Paul-Gerhardt-Haus für Kinder von 5 bis 10 Jahren.

Sa, 07.03.26 | 10:00 bis 13.00 Uhr:
Und Familiengottesdienste, die findest du im Gottesdienstplan.



Kinderseite

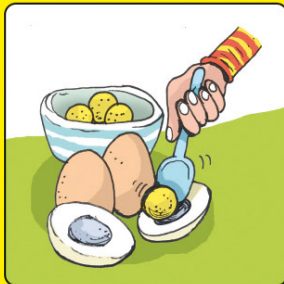
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Rätsel: In welchem Nest sind die meisten Ostereier?



Gefüllte Eier

Schäle ein paar hartgekochte Eier und schneide sie längs mit dem Messer in zwei Hälften. Entnimm die Eigelb-Kugeln und verrühre sie mit klein geschnittener Paprika und Petersilie, Frischkäse, Salz, Pfeffer und einem Klacks Senf zu einer cremigen Masse.



Dann fülle die Eiweißhälften mit Hilfe einer Spritztüte mit der leckeren Füllung. Guten Appetit!



Mutige Frauen

Seit Jesus in Jerusalem ist, wollen auch viele Frauen mit ihm sprechen und ihm zuhören.

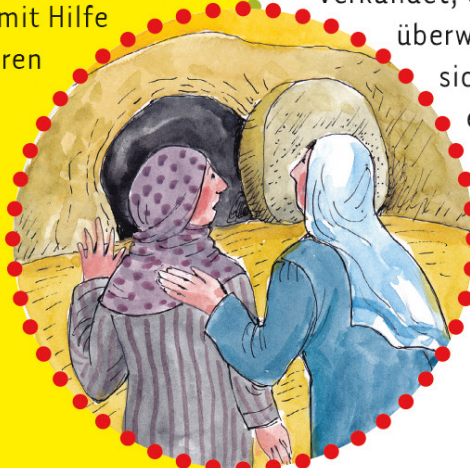
Er ist gut befreundet

mit Marta und Maria, die er in ihrem Haus in Bethanien besucht. Ein anderes Mal nimmt er eine Frau auf, über die sehr gelästert wird. «Alle sind willkommen in Gottes Reich» sagte Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist so dankbar und salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl, wie einem König.

Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie

überwinden ihre Furcht und freuen sich. Bald danach erscheint einer Frau der lebende Jesus selbst und sagt ihr, sie solle allen von dieser Begegnung erzählen.

Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Karminchen!



Auflösung: In welchem Nest sind die meisten Eier? – In dem Nest mit 8 Eiern.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Gottesdienstplan der Ev. Kirchengemeinden in Sankt Augustin

März 2026	Christuskirche	Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Sonntag, 1. März 2026	10:00 h - Vorstellung der Konfis mit Abendmahl und Go(o)d News (<i>Hagena</i>)	11:00 h - Gottesdienst (<i>Puschke</i>)
Freitag, 6. März 2026 Weltgebetstag	15:00 h - Ökumen. Gottesdienst (<i>Team</i>)	18:00 h - Ökumen. Gottesdienst (<i>Team</i>)
Sonntag, 8. März 2026	10:00 h - Literaturgottesdienst (<i>Vogel und Büchereiteam</i>)	11:00 h - Gottesdienst (<i>van Niekerk</i>)
Sonntag, 15. März 2026		11:00 h - Gottesdienst mit Abendmahl (<i>Schreiber</i>)
Sonntag, 22. März 2026	10:00 h - Gottesdienst (<i>Wendler</i>)	18:00 h - Zitronengottesdienst (<i>Team</i>)
Sonntag, 29. März 2026 Palmsonntag	10:00 h - Gottesdienst (<i>Hagena</i>)	11:00 h - Gottesdienst (<i>Decker</i>)
April 2026	Christuskirche	Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Donnerstag, 2. April 2026 Gründonnerstag		19:00 h - Feierabendmahl mit Mitbringbuffet (<i>Busse und Schreiber</i>)
Freitag, 3. April 2026 Karfreitag	10:00 h - Gottesdienst mit Abendmahl (<i>Hagena</i>)	11:00 h - Gottesdienst mit Kirchenchor (<i>Puschke</i>)
Samstag, 4. April 2026 Osternacht	21:30 h - Osterfeuer an Sankt Anna 22:00 h - Gottesdienst (<i>Hagena</i>)	19:00 h - Nachtwache der Jugend (<i>Puschke</i>)
Sonntag, 5. April 2026 Ostersonntag	10:00 h - Gottesdienst mit Abendmahl (<i>Schuhmann</i>)	6:00 h - Osternacht (<i>Puschke</i>)
Montag, 6. April 2026 Ostermontag	10:00 h - Für Familien mit Eiersuche und mit Gläser-Band (<i>Hagena</i>)	10:00 h - Gottesdienst (<i>Puschke</i>)
Sonntag, 12. April 2026	10:00 h - Gottesdienst mit Kanzeltausch (<i>Busse</i>)	11:00 h - Gottesdienst mit Kanzeltausch (<i>Diesing</i>)
Sonntag, 19. April 2026	10:00 h - Gottesdienst mit Freizeittreff für Menschen mit Behinderung (<i>Böcker</i>)	11:00 h - Gottesdienst (<i>Schreiber</i>)
Sonntag, 26. April 2026	18:00 h - Wohnzimmergottesdienst (<i>Hagena & Team</i>)	11:00 h - Gottesdienst (<i>Decker</i>)
Mai 2026	Christuskirche	Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Sonntag, 3. Mai 2026	10:00 h - Gottesdienst mit Abendmahl & Posaunen (<i>Diesing</i>)	
Sonntag, 10. Mai 2026	18:00 h - Evensong mit Chor Hangelar-Holzlar	11:30 h & 13:30 h Konfirmation mit Milena Kaempfer (<i>Puschke & Team</i>)
Donnerstag, 14. Mai 2026 Christi Himmelfahrt	9:00 h - Open-Air im Wäldchen am Siegfried mit Posaunenchor (<i>Hagena</i>)	
Sonntag, 17. Mai 2026	10:00 h - Gottesdienst (<i>Weitenhagen</i>)	11:00 h - Gottesdienst (<i>Ernst-Dörsing</i>)
Sonntag, 24. Mai 2026 Pfingstsonntag	10:00 h - Gottesdienst mit Abendmahl (<i>Schuhmann</i>)	11:00 h - Gottesdienst (<i>Puschke</i>)
Montag, 25. Mai 2026 Pfingstsonntag		
Sonntag, 31. Mai 2026	10:00 h - Familiengottesdienst mit KiTa Purzelbaum und Kita-Chor (<i>Meinecke</i>)	11:00 h - Literaturgottesdienst mit Gospelchor (<i>Steeger</i>)

Augustin – März 2026 bis Mai 2026

Mrz. 2026	Emmaus-Kirche	Paul-Gerhardt-Haus	Pauluskirche
Sonntag, 1.3.2026	11:00 h – Familiengottesdienst Eat'n Pray mit Mittagessen (Team)	9:30 h – Gottesdienst (Puschke)	10:00 h – Für Familien mit Kinderkirche und Gläser-Band (Diesing & Kita-Team)
Freitag, 6.3.2026	18:00 h – Ökumen. Gottesdienst in St. Augustinus (Kirchstr. 16) (Team)	15:00 h – Ökumen. Gottesdienst (Team)	17:00 h – Ökumen. Gottesdienst (Team)
Sonntag, 8.3.2026	10:00 h – Gottesdienst (Leh)	9:30 h – Gottesdienst (van Niekerk)	10:00 h – Gottesdienst mit Abendmahl (Meinecke)
Sonntag, 15.3.2026	10:00 h – Vorstellung der Konfis (Busse)	9:30 h – Gottesdienst (Schreiber)	10:00 h – Gottesdienst (Diesing)
Sonntag, 22.3.2026	10:00 h – Gottesdienst (Mertens)		10:00 h – Gottesdienst (Meinecke)
Sonntag, 29.3.2026	10:00 h – Familiengottesdienst (Busse) mit Kinderchor 11:15 h – Minikirche	9:30 h – Gottesdienst mit Abendmahl (Decker)	10:00 h – Jubiläumskonfirmation mit Abendmahl und Posaunenchor (Diesing)
Apr. 2026	Emmaus-Kirche	Paul-Gerhardt-Haus	Pauluskirche
Donnerstag, 2.4.2026			18:00 h – Gottesdienst mit Abendmahl (Diesing)
Freitag, 3.4.2026	10:00 h – Gottesdienst mit Abendmahl (Busse)	9:30 h – Gottesdienst (Puschke)	10:00 h – Gottesdienst mit Abendmahl (Diesing)
Samstag, 4.4.2026			
Sonntag, 5.4.2026	6:00 h – Osternacht Friedhof Meindorf 10:00 h – Mit Abendmahl, mit Posaunen	10:00 h – Familiengottesdienst mit Taufe (Schreiber)	10:00 h – Gottesdienst mit Abendmahl und Chor Pauluskirche (Diesing)
Montag, 6.4.2026	11:00 h – Taufferinnerungs-Gottesdienst mit Combo (Busse)		
Sonntag, 12.4.2026	10:00 h – Gottesdienst mit Kanzeltausch (Hagena)	9:30 h – Gottesdienst mit Kanzeltausch (Diesing)	10:00 h – Gottesdienst mit Kanzeltausch (Puschke)
Sonntag, 19.4.2026	17:00 h – Gottesdienst (Steeger)	9:30 h – Gottesdienst mit Abendmahl (Schreiber)	10:00 h – Gottesdienst (Meinecke)
Sonntag, 26.4.2026	17:00 h – Gottesdienst (Steeger)	18:00 h – Musikalisches Abendgebet mit capella vocalis (Decker und Dünne)	10:00 h – Familiengottesdienst mit Kinderkirche (Diesing & Team)
Mai 2026	Emmaus-Kirche	Paul-Gerhardt-Haus	Pauluskirche
Sonntag, 3.5.2026	10:00 h – Gottesdienst mit Taufe & Combo (Busse)	9:30 h & 11:30 h Konfirmation mit Milena Kämpf (Puschke & Team)	10:00 h Konfirmation mit Gläser-Band (Hagena)
Sonntag, 10.5.2026	10:00 h & 12:00 Uhr Konfirmation (Busse)		
Donnerstag, 14.5.2026	18:00 h – Open-Air-Gottesdienst mit Posaunenchor (Ök. Team)	11:00 h – Gottesdienst mit Posaunenchor & Grillen (Schreiber)	
Sonntag, 17.5.2026	10:00 h – Gottesdienst (Schuhmann)	9:30 h – Gottesdienst (Ernst-Dörsing)	10:00 h – Gottesdienst (Wendler)
Sonntag, 24.5.2026	10:00 h – Gottesdienst mit Taufe & Combo (Busse)	9:30 h – Gottesdienst mit Abendmahl (Puschke)	10:00 h – Gottesdienst mit Abendmahl (Diesing)
Montag, 25.5.2026	11:00 h – Mit Taufe in der Sieg (Siegauen), mit Posaunenchor (Busse und Schreiber)		10:00 h – Gottesdienst (Schuhmann)
Sonntag, 31.5.2026	17:00 h – Gottesdienst mit Abendmahl (Busse)		10:00 h – Gottesdienst (Diesing)

Gruppen & Kreise

Unsere Kirchengemeinden bieten eine breite Palette an gemeinsamen Aktivitäten. Hier finden Sie eine Übersicht der Angebote mit den aktuell geltenden Zeiten.

Weitere Informationen oder Kontakte zu unseren Angeboten erhalten Sie auch auf unseren Homepages und unseren Gemeindebüros.

Menden und Meindorf:
menden-meindorf@ekir.de
02241/31 21 60

Niederpleis und Mülldorf
st.augustin-niederpleis@ekir.de
02241/33 44 30

St. Augustin und Hangelar:
st.augustin-hangelar@ekir.de
02241/2 95 21 | 02241/20 49 34



Musik & Chöre

Niederpleis & Mülldorf	St. Augustin & Hangelar	Menden & Meindorf
Kolibris · 2-3 Jahre · Dienstags 14-tägig 9:45 - 10:15 Uhr · FMZ Menschenkinder · Barbara Dünne	Kinderchor · Mittwochs, 9:00 - 10:00 Uhr · KiTa Purzelbaum · Bettina Süllhöfer-Hardung	Kinderchor · Montags 16:30 - 17:20 Uhr · Emmaus-Kirche · Yoonji Kim
Spatzen · 4 - 6 Jahre · Jeden Do, 14:30 - 15:15 Uhr · 1. Donnerstag im Monat: „Eltern mit Kindern“-Singen (14:45 - 15:15 Uhr) · Paul-Gerhardt-Haus Barbara Dünne	Ev. Chor Hangelar-Holzlar · Mittwochs 19:45 - 21:30 Uhr · Dornbuschkirche Holzlar · Bettina Ostenrath	Posaunenchor · Montags 18:30 - 20:30 Uhr · Emmaus-Kirche · Caroline Bauer
Nachtigallen · 7 - 11 Jahre · Donnerstags 16:00 - 17:30 Uhr · Paul-Gerhardt-Haus · Barbara Dünne	Gospelchor Go(o)dNews · Dienstags in ungeraden Wochen · 19:00 - 21:00 Uhr · Christuskirche · Uwe Hardung	Kirchenchor · Montags 18:30 - 20:00 Uhr · Emmaus-Kirche · Yoonji Kim
Musical - Projektarbeit · Donnerstags 16:00 - 18:00 Uhr · Paul-Gerhardt-Haus · Sina Hagemann	Kirchenchor St. Augustin · Montags 19:00 - 20:30 Uhr · Pauluskirche · Yulia Parnes	Combo · Samstags (erster im Monat), 17:00 Uhr · Emmaus-Kirche · Doris Kraus
Gospelchor „Gospel Inspiration“ · Donnerstags 19:30 - 21:00 Uhr · Paul-Gerhardt-Haus · Barbara Dünne	Posaunenchor · Mittwoch 19:00 - 20:30 Uhr · Freitags ab 16:00 Uhr Ausbildung in verschiedenen Gruppen · Freitags 17:30 - 18:30 Uhr Registerprobe · Pauluskirche Helmut Nachtsheim	
Kirchenchor · Freitags 18:00 - 19:30 Uhr · Paul-Gerhardt-Haus · Barbara Dünne		
Vocalensemble „capella vocalis“ · Freitags 14-tägig 19:30 - 21:00 Uhr · Paul-Gerhardt-Haus · Barbara Dünne		
„Flauto Dolce“ Sankt Augustin · Donnerstags, 17:00 Uhr · Dietrich-Bonhoeffer-Haus · Yannick Noval		



Kinder & Jugend

Niederpleis & Mülldorf

Eltern-Kind-Gruppe „Zwergenkinder“

- Mittwochs, 9:45 - 11:15 Uhr
- Paul-Gerhardt-Haus
- Marie Bergmann
- Um Anmeldung wird gebeten:
spielgruppen-menschenkinder@ekir.de

Eltern-Kind-Gruppe „Schneckenkinder“

- Donnerstags, 9:45 - 11:15 Uhr
- Paul-Gerhardt-Haus
- Marie Bergmann
- Um Anmeldung wird gebeten:
spielgruppen-menschenkinder@ekir.de

Kinderkirche

- 5-10 Jahre
- Samstags, 11:00 - 14:00 Uhr (monatlich)
- Haus wechselt
- Sina Hagemann & Team

sonderBar für Kids

- 6-12 Jahre
- Freitags, 16:00 - 18:00 Uhr
- Dietrich-Bonhoeffer-Haus
- Sina Hagemann

sonderBar

- Montags, 18:00 - 22:00 Uhr
- Freitags, 19:00 - 22:00 Uhr,
- Dietrich-Bonhoeffer-Haus
- Sina Hagemann

St. Augustin & Hangelar

Kinderkirche

- 5-11 Jahre
- Samstags (einmal im Quartal),
10:00 - 13:00 Uhr
- Pauluskirche
- Thorsten Diesing

Pfadfinder

- Stamm Phillip Melancthon
- Meike Hardung
- Sippe Rotluchs (ab 15 Jahren)
- Freitags 18:00 - 19:00 Uhr
- Christuskirche
- Sven Hardung

Meute Chamäleon

- 1. und 3. Samstag, 16:30 - 18:00 Uhr
- Pauluskirche
- Andrea König

Café Angelspoint

- Montags, 15:00 - 18:30 Uhr
- Donnerstags, 15:30 - 18:30 Uhr
- Christuskirche
- Mahmut Kaya

Menden & Meindorf

Spielgruppe für Kleinkinder

- von 3 Monaten bis 3 Jahre
- Donnerstags, 9:00 - 11:00 Uhr
- Emmaus-Kirche
- Frau Strombach & Frau Löhle

T-Stube

- Donnerstags, 18:00 - 20:00 Uhr
- 1 x im Monat
- Emmaus-Kirche
- Frau Mann

LOL – Lange Ohren Lauschen

- Jeden 1. Dienstag im Monat
15:30 Uhr - 16:30 Uhr
- Emmaus-Kirche
- Um Anmeldung wird gebeten:
denise.mann@ekir.de



Kreativ & Bewegung

Niederpleis & Mülldorf

Töpferkreis

- 1. und 3. Di. im Monat, 19:30 - 21:00 Uhr
- Dietrich-Bonhoeffer-Haus
- Zoe Mader

Seniorengymnastik

- Mittwochs, 10:00 - 11:00 Uhr
- Foyer der Mehrzweckhalle Mülldorf
- Lothar Jahn

Nähtreff

- Mittwochs, 17:00 - 19:00 Uhr
- Dietrich-Bonhoeffer-Haus
- Annette Steeger

Repair Café

- 3. Samstag im Monat, 10:00 - 14:00 Uhr
- Dietrich-Bonhoeffer-Haus
- Peter Hölzemann

St. Augustin & Hangelar

Bastel- und Handarbeitskreis

- Mittwochs, 9:00 - 11:30 Uhr
- Pauluskirche
- Helgard Huchler

Herz zu Herz

- therapeutisches Kunstprojekt für Kinder
von 3-12 Jahren und ihre Eltern
- Freitags 15:30 - 16:30 Uhr
- Christuskirche | Angelika Hagena

Bewegung bis ins Alter

- Donnerstags, 9:30 Uhr
- Pauluskirche
- Gudrun Ritter

Menden & Meindorf

Gymnastik mit Musik

- Montags, 19:00 - 20:00 Uhr
- Emmaus-Kirche
- Frau Lüdorf



Treffpunkte & Gesprächsrunden

Niederpleis & Mülldorf

Glaube im Gespräch

- Mittwochs, 14-tägig, 19:00 Uhr
- Paul-Gerhardt-Haus
- Tobias Schreiber

Treffpunkt der Männer

- 3. Do. im Monat, 19:00 - 20:30 Uhr
- Paul-Gerhardt-Haus
- Günter Giller

Treffpunkt der Frauen

- 1. Montag im Monat, 9:30 - 11:30 Uhr
- Paul-Gerhardt-Haus
- Inge Luthringshauser

Café Paul

- Donnerstags 14-tägig, 14:30 - 17:30 Uhr
- Paul-Gerhardt-Haus
- Simon Puschke

Mittagstisch

- Dienstags, 14-tägig, 12:30 Uhr
- Dietrich-Bonhoeffer-Haus
- Simon Puschke

Kochtreff mit Geflüchteten

- Dienstags, 1 x im Monat, 17:30 - 22:00 Uhr
- Dietrich-Bonhoeffer-Haus
- Petra Vogel

St. Augustin & Hangelar

Kaminrunde

- 1. Freitag im Monat, 20:00 Uhr
- Christuskirche
- Lars Pfau

Morgenkreis

- 2. Dienstag im Monat, 9:30 Uhr
- Pauluskirche
- Bildungsangebot der Evangelischen Erwachsenenbildung

Begegnungscafés für Seniorinnen und Senioren Christuskirche

- 2. Do. im Monat, 14:30 - 16:30 Uhr
- Christuskirche
- Ulrike Böhm-Beck

Begegnungscafés für Seniorinnen und Senioren Pauluskirche

- Letzter Montag im Monat 15:00 Uhr
- Pauluskirche
- Margret Lehmacher

Inklusiver Spiele- und Klöntreff

- 21.03.; 18.04.; 16.05., 15:00 - 17:00 Uhr
- Christuskirche
- Doris Küsters

Freizeitreff für Menschen mit Behinderung

- Christuskirche
- Meike Hardung

Computerstammtisch Kirchenmaus

- Donnerstags, 15:30 - 17:00 Uhr
- Pauluskirche
- Burkhard Lietmeyer

Handauflegen, Stille, berührendes Gebet und Segen

- auf Anfrage, Christuskirche
- Walburga Kemkes

Menden & Meindorf

Frauengesprächskreis

- 2. Dienstag im Monat 18:30 - 20:00 Uhr
- Emmaus-Kirche
- Frau Hansmann

Seniorentreff

- Letzter Mi. im Monat 15:00 - 17:00 Uhr
- Emmaus-Kirche
- Kontakt über das Gemeindebüro

Frühstückstreff

- Donnerstags, 9:00 - 11:00 Uhr
- Emmaus-Kirche
- Frühstücksteam

Bibel im Gespräch

- Donnerstags, 19:00 - 21:00 Uhr
- Emmaus-Kirche
- Frau Cuesta & Frau Eroglu

Café Fröhlich (für an Demenz erkrankte Menschen)

- Freitags, 14:30 - 17:30 Uhr
- Emmaus-Kirche
- Frau Rauen & Frau Walter

Senioren Aktiv

- 1. Dienstag im Monat, 16:00 Uhr
- Emmaus-Kirche
- Herr Dieckmann

Programm unserer Gruppen

Morgenkreis - Pauluskirche

Dienstag, 10. März, 9:30 h:
"Schöpfung bewahren - aber welche?"
zu Gast: Bertold Durst, Biologie-Didaktiker, Bad Honnef

Dienstag, 14. April, 9:30 h:
Das trügerische Gedächtnis - "Wie unser Gehirn unsere Erinnerungen täuscht"
Zu Gast: Michael Gnieser, Lohmar

Dienstag, 12. Mai, 9:30 h:
„Das Alter - Herausforderung und Chance“
Zu Gast: Birgit Dreßler, Schreibpädagogin (Schweiz)

Begegnungscafé - Pauluskirche

Montag, 30. März, 15:00 h:
„Jetzt fängt das schöne Frühjahr an“
Zu Gast: Hanni Hüttel, Margret Lehmacher

Montag, 27. April, 15:00 h:
"Alles rund um die Pflege"
Zu Gast: Christiane Hellwig, Felix Amely (Stadt Sankt Augustin)

Montag, 18. Mai, 15:00 h:
Erzähl-Café „Die kleine Schwester der Freundschaft“
Zu Gast: Margret Lehmacher

Begegnungscafé - Christuskirche

Do., 12.03.26, 14:30 h - "Meine Probleme mit..."
Do., 09.04.26, 14:30 h - "Wachstum"
Do., 07.05.26, 14.30 h - "Träume"

Café Paul - Paul-Gerhardt-Haus

Donnerstag, 05. März, 14:30 h
Donnerstag, 19. März, 14:30 h
Donnerstag, 16. April, 14:30 h
Donnerstag, 30. April, 14:30 h
Donnerstag 28. Mai, 14:30 h

Mittagstisch - Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Dienstag, 10. März, 12:30 h
Dienstag, 24. März, 12:30 h
Dienstag, 21. April, 12:30 h
Dienstag, 05. Mai, 12:30 h
Dienstag, 19. Mai, 12:30 h



Rat & Tat - Hilfsangebote

Niederpleis & Mülldorf

Diakoniesprechstunde

- 3. Do. im Monat, 16:30 - 17:30 Uhr
- Paul-Gerhardt-Haus
- Anke Meyer Hausmann
- diakonie.niederpleis@ekir.de

St. Augustin & Hangelar

Trauergruppe

- Letzter Do. im Monat, 18:30 - 20:30 Uhr
- Pauluskirche
- Hanna Sauter-Diesing
- 02241 / 20 49 34

Menden & Meindorf

Pflegesprechstunde

- Montags nach Absprache
- Emmaus-Kirche
- René Sommer

Amb. Hospizdienst Sankt Augustin Ökumenische Initiative zur Begleitung Schwerkranker, Sterbender und Trauernder e.V.

- Dietrich-Bonhoeffer-Haus
- Tel. / Fax: 02241/2 97 92
- ambhospiz.sanktaugustin@t-online.de

Offene Trauergruppe

- 1. Do. im Monat, 18:30 - 20:00 Uhr
- Dietrich-Bonhoeffer-Haus
- Ambulanter Hospizdienst

Anonyme Ess-Süchtige

- Dienstags, 19:30 Uhr
- Dietrich-Bonhoeffer-Haus
- st.augustin@overeatersanonymous.de

Wenn sie Sorgen haben oder Hilfe benötigen, legen wir Ihnen auch
folgende Ansprechstellen über unsere Gemeinden hinaus ans Herz.

Diakonisches Werk | Geschäftsstelle
Zeughausstraße 7-9, 53721 Siegburg
02241/ 54 94 39

Diakon. Werk | Allgem. Sozialberatung
Ringstraße 2, 53721 Siegburg
02241/ 1 65 38 76
sozialberatung@diakonie-sieg-rhein.de

**Evangelische Beratungsstelle für
Erziehungs-, Jugend-, Partnerschafts-
und Lebensfragen**
Adenauerallee 37, 53113 Bonn
Termine nach Vereinbarung
0228/ 68 80 150
Beratungsstelle-bonn@ekir.de

Pfarrstelle für Behindertenarbeit (EKaSuR)
Pfarrerin Christiane Böcker
0151 / 50 12 1994
christiane.boecker@ekir.de

**„Hand in Hand“
St. Augustiner Seniorenbesuchsdienst**
Markt 1, 53757 Sankt Augustin
02241/2 43 444
seniorenberatung@sankt-augustin.de

Pflege zu Hause
Amb. Flegedienst der Karren gGmbH
Uhlandstraße 4, 53757 Sankt Augustin
02241/8 79 13 40
pflege@karren.de

Telefon-Seelsorge: 0800 111 0 111

Elterntelefon: 0800 111 0 550

Kinder- & Jugendtelefon: 0800 111 0 333

Hotline zur Lebenshilfe: 116 123

Nummer gegen Kummer: 116 111

Besondere „Erste Hilfe“ im Frauenhaus

Regelmäßig unterstützen wir mit unseren Diakoniemitteln bedürftige Menschen, die trotz des Sozialsystems finanziell an ihre Grenzen kommen oder durch persönliche Umstände „durchs Raster gefallen“ sind.

In unserer letzten Diakonierunde haben wir uns zudem überlegt, ein neues Projekt ins Leben zu rufen und das Frauenhaus des Rhein-Sieg-Kreises in Sankt Augustin zu unterstützen.

erleichtern und ein bisschen Ruhe in die Situation bringen. Da die Frauen und Kinder häufig nur die Kleidung, die sie tragen, dabeihaben, haben wir zusätzlich zu den Tüten, noch Gutscheine für Einkaufsgüter gespendet, die bei Bedarf von den Mitarbeiterinnen ausgeben werden.

Die Frauen kommen in der Regel bewusst nicht aus der Region, um sich möglichst angstfrei bewegen zu können.

reitungszeit gehandelt. Bereits am Nachmittag unseres Besuchs konnte somit die erste Willkommenstüte überreicht werden.

Das Team des Frauenhauses bedankt sich bei der Diakonie der Kirchengemeinde und damit bei allen spendenden Gemeindegliedern ganz herzlich für das Engagement und dafür, dass wir mit dem Projekt an sie und die Frauen gedacht haben.

Wir bleiben im regelmäßigen Austausch und werden das Projekt gemeinsam weiterentwickeln.

Katja Dirks



Anke Meyer-Hausmann von der ev. KG Niederpleis/Mülldorf (links), eine Mitarbeiterin des Frauenhauses und, Frau Debus, Mitglied des Leitungsteams (rechts)

Die Frauen, die allein oder mit ihren Kindern ins Frauenhaus kommen, sind meist nur mit wenigen Habseligkeiten oder nur mit ihren Papieren vor ihrem gewalttätigen Partner geflohen. In dieser Situation fehlt es an Kleidung, Hygieneartikeln und sogar an Lebensmitteln. Um hier eine Unterstützung für die ersten Tage zu geben, haben wir „Willkommenstüten“ konzipiert, die die Frauen beim Einzug erhalten. Sie sollen das Ankommen

Während wir die ersten Tüten übergeben haben, kam telefonisch akut ein neuer Fall rein. Dieser Frau konnte glücklicherweise ein Platz angeboten werden. Die Lebenssituation der Frau muss mit dem Konzept des Frauenhauses zusammenpassen, denn die Adresse des Hauses ist nicht mehr anonym und kann so vom Partner in Erfahrung gebracht werden. Wenn alles passt, wird schnell und ohne große Vorbe-

Evangelische Öffentliche Bücherei Hangelar

Unsere Veranstaltungen im 1. Halbjahr 2026

Februar Mi., 25.02.2026, 16.00 Uhr	Bilderbuchkino*
März So., 08.03.2026, 10.00 Uhr	Literaturgottesdienst
April Mi., 22.04.2026, 16.00 Uhr	Bilderbuchkino*
Mai So., 31.05.2026, 18.30 Uhr	Buchvorstellung
Juni Mi., 17.06.2026, 16.00 Uhr	Bilderbuchkino*

Sommerpause

Ort: Im Foyer der Evangelischen Öffentlichen Bücherei Hangelar
Adresse: An der Ev. Kirche 1-3 in 53757 St. Augustin-Hangelar
Veranstalterin: Ehrenamtliche Mitarbeitende der Evangelischen Öffentlichen Bücherei Hangelar
 *für Kinder ab ca. 3 Jahren in Begleitung ihrer (Groß-)Eltern.
 Ihre Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich.

Für das Frühjahr

ASENIJEFF, Elsa „In mir tobt und brodelt stets etwas Gefährliches“

FRÜH, Katja „Vielleicht ist die Liebe so“

GRAF, Lisa „Lindt & Sprüngli“ (Saga 2)

HAHN, Anna Katharina „Der Chor“

KITAMURA, Katie „Die Probe“

KOPPEL, Benjamin „Großmutter's Geheimnis“

MVOGDOBO, Melara „Großmütter“

PENNER, Elina „Die Unbußfertigen“

SCHÄFER, Stefanie „Jetzt gerade ist alles gut“

SCHNECK, Colombe „Lügen im Paradies“

SCHUBERT, Helga „Luft zum Leben“

SOTTO, Samantha „Water Moon“

WODIN, Natascha „Die späten Tage“

Luzi hat was gegen Weihnachten – das Musical

Diesmal ging es teuflisch zu beim Weihnachtsmusical im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

18 Kinder haben unter Leitung von Kirchenmusikerin Barbara Dünne und Theaterpädagogin Sina Hagemann mit viel Elan und Engagement das Weihnachtsmusical „Luzi hat was gegen Weihnachten“ auf die Bühne gebracht. Luzi, der Herr der Hölle, versucht unter allen Umständen die Geburt von Jesus zu verhindern, dabei sollen ihn die kleinen Unterteufel unterstützen, die alle Register ziehen.

Fortsetzung nächste Seite



Fortsetzung „Lucy hat was gegen Weihnachten“

Josef und Maria müssen sich folglich mit allen möglichen Hindernissen rumschlagen: einer Volkszählung, einer Reise nach Bethlehem, ausgebuchten Herbergen und letztendlich einer Geburt im Stall.

Doch schließlich haben die Unterteufel die Nase voll von ihrem boshaften Chef und revoltieren mit vereinten Kräften und allen Beteiligten. Unterteufel, Hirten, Minister und Tiere

entthronen den Herrn der Hölle und das Gute siegt.

Die Kinder haben seit den Herbstferien mit viel Freude und Einsatz geprobt und es geschafft, die Botschaft von Weihnachten auf eine einzigartige Weise zu vermitteln. Wir möchten uns herzlich bei allen Beteiligten bedanken – bei den Kindern für ihre großartige schauspielerische und gesangliche Leistung, bei Greta Osterland für die Regieassistenz und bei Felix Staack Eventtechnik für die Lichttechnik und den Ton.

Wir freuen uns schon auf das nächste Musicalprojekt für Jugendliche, das nach den Osterferien startet. Weitere Infos folgen.

Sina Hagemann

Benefizkonzert von Gospel Inspiration

Am 15. November 2025 war es wieder soweit: Gospel Inspiration lud zum Jahreskonzert ein. Es kamen so viele, dass die Plätze im Dietrich-Bonhoeffer-Haus bei weitem nicht ausreichten.

Mit diesem Benefizkonzert wollte Gospel Inspiration eine wichtige Institution in Sankt Augustin unterstützen, den ambulanten Hospizdienst für Kranke, Sterbende und Trauernde, der im Dietrich-Bonhoeffer-Haus seine

Heimat hat. Es gab ein vielseitiges Konzertprogramm, das von traditionellen und modernen Gospels wie zum Beispiel „Order my steps“ oder „I believe“, deutschen Liedern wie „Wunder geschehen“ und „Wie kann es sein“ bis hin zum Song „A million dreams“ aus dem Musical „The greatest Showman“ reichten. Begleitet wurde der Gesang von Niclas Floer am Klavier und Boris Becker am Schlagzeug, dirigiert von Barbara Dünne so-

wie von Markus Koch. Das Publikum ließ sich vom begeisterten und schwungvollen Gesang mitreißen und auch von den ruhigen Liedern berühren und spendeten zur großen Freude von Gospel Inspiration 2200 € für den Hospizdienst.

Die Proben von Gospel Inspiration finden immer am Donnerstagabend um 19:30 Uhr statt, entweder im Dietrich-Bonhoeffer-Haus oder im Paul-Gerhardt-Haus in Sankt Augustin. Ganz besonders sind weitere Männerstimmen gesucht und herzlich willkommen. Termine und Informationen gibt es auch auf der Homepage unter www.gospelinspiration.de.

Jenny Steger



Musik zum Hören, Mitmachen und Erleben

Am 21. Dezember, dem 4. Advent, fand in unserer Emmaus-Kirche ein besonderes Familienkonzert statt, das Groß und Klein gleichermaßen begeisterte. Unter dem Titel „Eine musikalische Schlittenfahrt“ waren Familien eingeladen, gemeinsam Musik zu erleben, Winterstimmung zu spüren und selbst Teil des musikalischen Geschehens zu werden.

Das Konzertkonzept wurde gemeinsam von unserer Presbyterin Diana Buschmann und mir entwickelt – mit dem Wunsch, Kindern nicht nur Musik vorzuspielen, sondern sie aktiv in das Hören und Gestalten einzubeziehen. So wurde Musik zu einem gemeinsamen Erlebnis.

Ein Höhepunkt war die Aufführung aus Leopold Mozarts „**Musikalischer Schlittenfahrt**“. Während die Musik erklang, durften die anwesenden Kinder mit einfachen Mitteln selbst Klänge erzeugen: Mit Papierbechern imitierten sie das rhythmische Klappern von Pferdehufen, ließen passend zur Musik Pferdewiehern erklingen und erlebten so, wie Musik aus

vielen kleinen Beiträgen entsteht. Die Kirche füllte sich mit lebendigen, fröhlichen Geräuschen – und mit strahlenden Gesichtern.

Bei der „**Schlittschuhläufer-Walzer**“ von Émile Waldteufel wurde die Fantasie der Kinder angesprochen: Sie waren eingeladen, sich die Bewegungen der Schlittschuhläuferinnen und -läufer vorzustellen, diese mit dem Körper nachzuempfinden und die gehörten Bewegungen anschließend auf Papier festzuhalten. Mit Stiften und Zeichnungen wurden die musikalischen Eindrücke sichtbar gemacht – ein schönes Zusammenspiel von Hören, Bewegung und Kreativität.

Von den jüngsten Konzertbesucherinnen und -besuchern bis zu den Seniorinnen und Senioren konnten alle live gespielte Musik genießen und sich gemeinsam auf winterliche Klangbilder einlassen. Die Atmosphäre war offen, lebendig und von großer Freude am gemeinsamen Musizieren geprägt.

Ein herzlicher Dank gilt den Musikerinnen und Musikern,

Rückblick auf das Familienkonzert am 4. Advent in der Emmaus-Kirche

die dieses Konzert mit viel Offenheit und Engagement möglich gemacht haben: **Bernd Wysk (Flöte)**, **Simone Orth (Klarinette)**, **Michel Orth (Waldhorn)** und **Walter Rosteck (Tuba)**. Eure Bereitschaft, sich auf dieses besondere Format einzulassen, hat entscheidend zum Gelingen des Konzerts beigetragen.

Ein ganz besonderer Dank gilt darüber hinaus **Diana Buschmann**, die ihre pädagogische Fachkompetenz mit großem Engagement in dieses Projekt eingebracht hat! So bleibt dieses Familienkonzert als ein musikalischer Winternachmittag in Erinnerung.

Yoonji Kim





Ein vorweihnachtliches Kino in der Emmaus-Kirche

Bereits zum 5. Mal hieß es im Dezember 2025 „Vorhang auf“ zur Kinovorstellung in der Emmaus-Kirche. Das altersgemischte Publikum zwischen 6 und 80 Jahren ließ sich vom Film „Wenn der Weihnachtsmann vom Himmel fällt“ begeistern.

Natürlich sorgte wieder eine Popcornmaschine, duftender Glühwein, Lebkuchen und ein weihnachtlich gekleidetes Organisationsteam für Kinoatmosphäre

und weihnachtlichen Flair.

Unterstützt wurde unser Team in diesem Jahr von den Jugendmitarbeiterinnen Mathilda und Louisa, die für die Popcornmaschine verantwortlich waren. Das Organisationsteam bedankt sich bei allen die da waren für Ihr Kommen und die tolle Stimmung. Und weil es so schön war, werden wir voraussichtlich auch im Jahr 2026 wieder zu einem vorweihnachtlichen Kinoabend einladen.

Wussten Sie schon,

... dass wir genügend Toilettenpapierrollen hatten und unsere Adventswerkstatt im vergangenen Jahr wieder ein voller Erfolg war?

Wussten Sie schon,

... dass Frau Ilona Creutz nach 25 Jahren ihr Amt als Mitarbeiter-Presbyterin niedergelegt hat? Wir danken Ihr für ihren Einsatz und ihr Engagement. Ihr Amt übernimmt nun Frau Rovena Herwig. Wir wünschen ihr viel Erfolg und gute Nerven.

Wussten Sie schon,

... dass im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in der Sonderbar jetzt verlässliches W-Lan verfügbar ist? Und es wurde auch schon erfolgreich für eine Lan-Party verwendet.

Budenzauber um die Krippe - Weihnachtsmarkt am 3. Advent

Bereits zum zweiten Mal haben wir unseren eigenen Weihnachtsmarkt am Paul-Gerhardt-Haus veranstaltet. Wie im Vorjahr haben wir den Markt unter das Motto „faire Preise für alle“ gestellt und damit einen Gegenpol zu kommerziellen Märkten gesetzt. Für das leibliche Wohl war gesorgt – es gab Würstchen, Reibekuchen, süße Leckereien, Glühwein und natürlich verschiedene alkoholfreie Getränke. Für besondere Stimmung sorgte Onno Simon, der den Markt mit seinem Saxophonspiel berei-

cherte und stündlich weihnachtliche Melodien erklingen ließ.

Mit der Feuerschale im Zentrum des Platzes, der lebensgroßen Krippe und den Buden drumherum lud das Ambiente zum Verweilen und Stöbern ein. So gab es Selbstgemachtes vom Nähtreff, Taschen und weitere Accessoires aus Uganda, Gebasteltes aus der KiTa Menschenkinder, und einiges mehr. Ideal für alle, die noch ein schönes Weihnachtsgeschenk suchten.

Und selbst während des Abbaus ließ die Stimmung nicht nach –

ganz spontan versammelte sich noch eine Gruppe um das Feuer und sang gemeinsam Weihnachtslieder.

Ein großer Dank noch einmal an alle die geholfen haben. Nur durch die rege Beteiligung vieler fleißiger Hände ließ sich dieser Markt umsetzen – von der Gemeinde für die Gemeinde.

Katja Dirks

„Lesen schenkt Hoffnung“ – Präses Dr. Thorsten Latzel liest

Anlässlich des bundesweiten Vorlesetages erinnert sich Präses Dr. Thorsten Latzel, leitender Geistlicher der Evangelischen Kirche im Rheinland: „Unsere Mutter hat uns viel vorgelesen.“

So habe sie am Küchentisch aus der Kinderbibel vorgelesen. „Das war für uns der Einstieg in neue Welten.“ Lesen sei der Schlüssel für Bildung, Weltoffenheit und gesellschaftliche Teilhabe. Die biblischen Geschichten vermittelten Lebensmut, Vertrauen und Hoffnung. Präses Latzel hat deshalb selbst am Vorlesetag Grundschulkindern vorgelesen: in der Evangelischen Grundschule in Hangelar.

„Lest ihnen vor, ihr könnt ja schon lesen.“

Aufmerksam nach der Flitzepause
22 Mädchen und Jungen haben an diesem sonnigen, späten Freitagvormittag noch schnell eine Flitzepause machen können. Jetzt ist da dieser Besucher, der erklärt, dass er Präses, also sozusagen Bischof ist, und wissen will, ob hier jemand ein Haustier hat. Hamster, Hund, Katzen – alles vertreten. „Spielt hier jemand Fußball?“ Auch da gehen jede Menge Finger hoch – hier in der 3b. Schönes Warming Up: „Hat Jesus Fußball gespielt?“ von Antje Damm ist das Buch, das der Präses nun vorliest.

22 Kids sind mucksmäuschenstill – außer der Stimme des Vorlesers ist kaum ein Rascheln zu hören. Wenige mustern nach einiger Zeit die weiteren Gäste, die an diesem Tag zu Besuch sind: Neben

Rektorin Lucy Mindner und Klassenlehrerin Stefanie Langel sitzen hinten in letzter Reihe auf Mini-Stühlchen, Susanne Ahlers-Weiss von der Evangelischen Bücherei Hangelar, Andrea Vogel, die ehemalige Superintendentin ist Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen öffentlichen Büchereien im Rheinland, und Nicole Ganss, Dezernentin im Düsseldorfer Landeskirchenamt. Die Frauen stehen für jede Menge

Ball nicht rausrücken will.

Wenn der Mann spazieren geht, donnert er bei jedem Schritt seinen Stock auf den Asphalt, als wollte er jemanden aufspießen. „Tok, tok, tok“, macht der Präses den Klang nach. Ein Schüler links vorn zieht mit: Er kopiert die Bewegung, als hielte auch er einen Stock in Händen.

Und das Ende von der Geschichte? Bleibt an diesem Vormittag ungelesen.



Engagement in Sachen Bücher, Büchereien und Lesen. 125 evangelische Büchereien gibt es im Rheinland, betrieben von tausend Ehrenamtlichen.

Ein Schuss – und weg ist der Ball Fred, dessen Geschichte der Präses vorliest, ist Schulkind und liebt Fußball. Da fliegt der gute Lederball plötzlich in den Himmel und landet dann – ohweh – versehentlich in Nachbars Garten. Das ist alles andere als lustig, denn der Ball ist unerreichbar und der Besitzer ein fieser Kauz, der den

Der Präses signiert das Buch und schenkt es der 3b. „Wer hat jüngere Geschwister?“ fragt der Präses – und wieder schnellen jede Menge Finger in die Luft. „Lest ihnen vor, ihr könnt ja schon lesen.“

Anna Neumann

Kleidersammlung für Bethel

Nachhaltig und für den guten Zweck

Der Umwelt zuliebe – **Vom 27.04.2026 bis zum 02.05.2026** sammeln die Gemeinden Altkleider für die Brockensammlung der v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel. In diesem Zeitraum werden modische, gut erhaltene Kleidungsstücke sowie paarweise zusammengebundene Schuhe angenommen. **Mögliche Abgabeorte sind das Paul-Gerhardt-Haus, das Dietrich-Bonhoeffer-Haus und die Pauluskirche.**

Jährlich sammeln über 4.500 Kirchengemeinden Altkleider für Bethel. Diese wurden in der Vergangenheit von der Brockensammlung mit Plastiksammel-säcken ausgestattet. Bereits heute nutzen viele Spender gebrauchte Plastiktüten aus dem eigenen Haushalt. Dies hilft maßgeblich, die Neuproduktion und Entsorgung von Plastikmüll zu reduzieren. Leider gibt es bisher noch keine umweltfreundliche Alternative zu Plastiktüten.

Die Kleidung ist gut geschützt, sie wiegen wenig und die Luft kann beim Transport entweichen. Daher sind Kartons für die Kleidersammlungen leider nicht gut geeignet. Beachten Sie bitte bei der Qualität Ihrer Spende, dass nur mit guter und tragbarer Kleidung die Arbeit Bethels unterstützt werden kann. Die Brockensammlung Bethel ist Mitglied im Dachverband FairWertung e. V. Sie setzt sich somit für einen sozial- und umweltverträglichen sowie ethisch verantwortbaren Umgang mit gebrauchter Kleidung ein. Die Brockensammlung Bethel sammelt seit über 130 Jahren in ganz Deutschland gemäß dem Bibelvers aus dem Neuen Testament »Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme« (Joh. 6,12). Heutzutage wird besonders mit den Erlösen aus den Kleiderspenden die Arbeit der v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel unterstützt.

Die v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel engagieren sich in acht Bundesländern für behinderte, kranke, alte oder benachteiligte Menschen.

Mit rund 24.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Bethel eine der größten diakonischen Einrichtungen Europas.

Die v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel sind eng verbunden mit der evangelischen Kirche in Deutschland. Das Handeln in Bethel wird getragen von christlicher Nächstenliebe und sozialem Engagement. „Gemeinschaft verwirklichen“ ist die Vision für die diakonische Arbeit Bethels.

Weitere Infos gibt es unter www.bethel.de und www.brockensammlung-bethel.de.



Bethel 

Brockensammlung Bethel

Save the date: „Einfach heiraten“

Herzlich willkommen bei „Einfach heiraten“ am 26. Juni 2026! Was sie erwartet: ein Festival für Paare, die ihre Partnerschaft segnen lassen, die noch einmal oder neu „Ja“ zueinander sagen oder die eine kirchliche Heirat wünschen, vielleicht schon länger oder ganz spontan. Willkommen sind auch Paare, die das Jubiläum ihrer Ehe oder Partnerschaft mit einem Segen feiern möchten.

„Einfach heiraten“ ist also ein besonderer Tag, an dem jedes Paar eine kleine Zeremonie vor schönster Kulisse bekommt, ganz persönlich und individuell.

Ein Tag, für den niemand einen Kredit aufnehmen muss, oder großen Orga-Stress. Ein Tag, an dem nur die beiden kommen – oder an dem sie Family & Friends im Schlepptau haben. Ein Tag natürlich auch für queere Paare.

„Einfach heiraten“ geht in Jeans und T-Shirt oder in Anzug und Kleid, piekfein oder locker, in Weiß oder Bunt. Willkommen sind alle Paare, die sich eine Feier voller Emotion und Segen wünschen. „Einfach heiraten“ ist eine Einladung des Evangelischen Kirchenkreises An Sieg und Rhein (EKA-SuR). Viele Details sind derzeit



erst noch in Planung. Was feststeht: „Einfach heiraten“ findet am **26.6.2026 im idyllischen Seelscheid** statt. Save the Date!

Auf der Website folgen demnächst weitere Details:

www.ekasur.de/einfach-heiraten

Vorfreude auf den „Mini-Kirchentag“

Pfarrerin Annekathrin Bieling, die Synodalbeauftragte für Kindergottesdienst des Evangelischen Kirchenkreises An Sieg und Rhein, freut sich auf Kirchentagsatmosphäre: „Das wird ein Mini-Kirchentag“, sagt sie.

Da wird „Herzblut, Engagement und Innovationspotenzial sichtbar“, weiß Kirchenrätin Dr. Lisa J. Krengel, Dezernentin für „Kirche mit Kindern“ der Evangelischen Kirche im Rheinland. Die Rede ist von der deutschlandweiten Gesamttagung „Kirche mit Kindern“. Sie findet vom 14. bis 17. Mai in Siegburg statt. Das Motto lautet „Aus heiterem Himmel“.

Erzählen und feiern, Musik, Theologisieren mit Kindern, digitale Formate, Inklusion – die Themenbandbreite ist groß. 140 Workshops stehen auf dem Programm. Hinzukommen gemeinsame Programmpunkte wie beispielsweise Bibelarbeiten.

Pfarrerin Bieling freut sich auch auf den Tagungsort: Siegburg werde ein wunderbarer Treffpunkt sein. Die Tagung findet im Rhein-Sieg-Forum und dem umliegenden Gelände statt. Bieling: „Alles ist nah beieinander. Wir haben keine weiten Wege. Deshalb erwarte ich einen wirklichen Wir-gemeinsam-Flow.“

Sie empfiehlt die Teilnahme wärmstens: Willkommen sind alle haupt- und ehrenamtlich Engagierten in Kirchengemeinden, Schulen und Kitas. Das Programm soll ihnen in ihrem Glauben und Leben weiterhelfen und zugleich wie in einer Fortbildung Angebote vorstellen, die sie mit Kindern machen können.

Bieling: „Eingeladen sind jugendliche Teamer genauso wie Menschen, die seit Jahrzehnten in der Arbeit dabei sind. „Sie können etwas für sich mitnehmen:

Es gibt Gelegenheiten für persönliche und theologische Reflexion. Außerdem erhalten die Teilnehmenden Anregungen für ihre Arbeit und praktisch umsetzbare Beispiele.“

Die Pfarrerin, die in ihrer Gemeinde in Hennef regelmäßig eine „Kirche für Kleine und Große“ und Kinderkirchensamstage anbietet, liebt die verschiedenen Optionen, die „Kirche mit Kindern“ eröffnet. Denn: „Kinder sind lebensfroh. Mit ihnen zu arbeiten macht einfach Freude. Sie antworten ungefiltert und sind voll dabei.“ Auf der „Kirche mit Kindern“ liege ein besonderer Segen. „Jesus hat die Kinder in die Mitte gestellt.“ In dieser Nachfolge lasse sich „neu und kreativ von Gott zu erzählen“.

www.gesamttagung2026.de

Lebensabschnitte



Verstorben

Niederpleis & Mülldorf

St. Augustin & Hangelar

Menden & Meindorf



Getauft

Niederpleis & Mülldorf

St. Augustin & Hangelar

Menden & Meindorf



Getraut

Niederpleis & Mülldorf

St. Augustin & Hangelar

Menden & Meindorf

Aus dem Presbyterium – Niederpleis und Mülldorf

Sitzung im Oktober:

- Das Vater-Kind-Zelten im September hat wieder guten Anklang gefunden und wird sehr positiv bewertet.
- Nila Odida und Max Leander Droste werden in den Jugendausschuss berufen.
- Es gibt ein neues Kirchenasyl in unserer Kirchengemeinde, voraussichtlich bis zum 24. Januar 2026.

Sitzung im November:

- Das Kirchenfest der drei Sankt Augustiner Kirchengemeinden im Oktober war sehr gut besucht und wird als rundum gelungenes Fest bezeichnet.
- Im Jahr 2026 soll es zwei Gemeindeversammlungen geben: am 14. Juni und 18. Oktober.
- Martina Allekotte wird als neues Mitglied ins Presbyterium berufen. Herzlich willkommen!
- Die Konfirmationstermine für 2027 werden festgelegt: 2. und 9. Mai.
- Die Pfarrstelle in Menden wird zum Oktober 2026 neu besetzt. Beim Besetzungsverfahren werden wir eine beratende Stimme haben.

Sitzung im Dezember:

- Mit Carmen König gibt es eine neue Kraft im Gemeindebüro, gemeinsam mit Susanne HeiB. Herzlich willkommen!
- Nila Odida wird als Jugendpresbyterin berufen. Sie ist bereits in der heutigen Sitzung zu Gast.
- Das Gemeindefest 2026 wird am 4. Juli stattfinden.
- Die Landessynode, die im Januar in Bonn tagt, wird Finanzfragen entschließen müssen. Da die Evangelischen Studierenden Gemeinden auf dem Prüfstand stehen, wollen diese in Bonn auftreten. Dafür stellen wir das Dietrich-Bonhoeffer-Haus als Übernachtungsmöglichkeit zur Verfügung.
- Die Anschaffung von Audioanlagen für Hörgeschädigte für die Gemeindehäuser wird beraten.

Aus dem Presbyterium – St. Augustin und Hangelar

Gute Nachrichten gab es verspätet aus 2024: Das Jahr schloss mit (vielleicht letztmalig) einem **positiven Bilanzergebnis** von erfreulichen 76.331,17€.

Seit Dezember gewähren wir Ais-sata Camara und ihrer einjährigen Tochter aus Guinea in der Pauluskirche **Kirchenasyl**. Frau Camara ist mit einem Deutschen guineischer Herkunft verheiratet; das gemeinsame Kind ist in Deutschland geboren. Dennoch sollte sie, weil sie über Spanien in die EU eingereist ist, dorthin abgeschoben werden ohne Rücksicht auf das Kind, für das Spanien sich als „nicht zuständig“ erklärte.

Die Kirchengemeinde St. Augustin und Hangelar nimmt am **Projekt „Mitgliederkommunikation“** der Landeskirche teil. Professionell unterstützt erarbeiten wir dabei neue Ideen, wie wir noch mehr als bisher mit Ihnen in Kontakt kommen können. Wundern Sie sich also nicht, falls Sie einen Brief, eine E-Mail oder einen Telefonanruf von uns bekommen! Der Kontakt zu Ihnen ist uns sehr wichtig.

Aus dem Presbyterium – Menden und Meindorf

Sitzung im November:

- Angesichts der notwendigen Stellenreduktionen im Koop-Raum Sankt Augustin bis 2030, und in Absprache mit dem Kreissynodalvorstand, erklärt das Presbyterium die Absicht, die Neubesetzung der freiwerdenden Pfarrstelle zum 01.10.2026 in der Gemeinde Menden und Meindorf nur noch im Umfang von 75% zu beantragen (Stellenreduktion um 25%). Die Augustiner Nachbargemeinden sind an den Beratungen beteiligt und stimmen der Stellenreduktion zu.
- Das Diakonische Werk kann aus finanziellen Gründen die Sozialberatung in der Emmaus-Kirche, die seit mehr als 15 Jahren besteht, nicht mehr anbieten. Das Presbyterium bedauert das sehr und hofft auf neue Möglichkeiten.
- Peter Kespohl, ehemaliger Telemekmitarbeiter, wird im Rahmen eines Ehrenamtsprogramms einen Teil seiner vorgesehenen 1000 Stunden über drei Jahre in der Gemeinde einsetzen. Herzlich willkommen!

Sitzung im Dezember:

- Die Residenzpflicht für Pfarrer Busse wird ab März 2026 aufgehoben. Im Rahmen seines vorzeitigen Ruhestandes wird Pfarrer Busse aus dem Pfarrhaus ausziehen.
- Das Presbyterium zieht ein positives Resümee aus dem letzten Presbytertag. Die Presbyterien wachsen langsam zusammen.
- Frau Ilona Creutz legt nach 25 Jahren ihr Amt als Mitarbeiter-Presbyterin nieder. Wir danken ihr für ihren Einsatz und ihr Engagement. Ihr Amt übernimmt nun Frau Rovena Herwig. Wir wünschen ihr viel Erfolg und gute Nerven.

Sitzung im Januar:

- Es gibt drei interessierte Pfarrpersonen für die Pfarrstelle in Menden und Meindorf. Es laufen Gespräche mit dem Presbyterium.
- Leider kann die KJF (Trägerin der Kindertagesstätte) keinen finanziellen Beitrag zur musikalischen Früherziehung in der KiTa leisten. Infolgedessen wird Frau Kim ab Januar nicht mehr in der KiTa unterrichten.
- Die Freizeitzuschüsse für kommendes Jahr von der Stadt Sankt Augustin werden voraussichtlich auf 50% reduziert. Dies hat Auswirkungen auf alle Jugendmaßnahmen.

Kontaktdaten

Niederpleis & Mülldorf

Jugendarbeit

Sina Hagemann
Jugendleiterin
Tel. 0176 / 924 400 91
E-Mail: sina.hagemann@ekir.de

St. Augustin & Hangelar

Kirchenmusik

Barbara Dünne
Kirchenmusikerin
Tel. 0177 / 74 21 055
E-Mail: barbara.duenne@ekir.de

Uwe Hardung
Kirchenmusiker
Tel. 02241 / 92 37 73

Ludger Brück
Kirchenmusiker
Tel. 02241 / 169 89 41

Menden & Meindorf

Denise Mann
Jugendleiterin
Tel. 0171 / 77 20 529
E-Mail: denise.mann@ekir.de

Yoonji Kim
Kirchenmusiker
Tel. 0176 / 420 68 793
E-Mail: yoonji.kim@ekir.de

Kontakt Daten

	Niederpleis & Mülldorf	St. Augustin & Hangelar	Menden & Meindorf
Postadresse & Internetseite	Evangelische Kirchengemeinde Niederpleis und Mülldorf Schulstraße 57 53757 Sankt Augustin www.ev-kirche-niederpleis.de	Evangelische Kirchengemeinde St. Augustin und Hangelar Pauluskirchstraße 3c 53757 Sankt Augustin www.evangelisch-augustin-hangelar.de	Evangelische Kirchengemeinde Menden und Meindorf Von-Galen-Straße 28 53757 Sankt Augustin www.ev-menden.de
Konto- & Bankdaten	Kontoinhaber: Ev. Kirchengemeinde Niederpleis und Mülldorf IBAN: DE29 3706 9520 5402 2700 14 BIC: GENODED1RST	Kontoinhaber: Ev. Kirchengemeinde St. Augustin und Hangelar IBAN: DE32 3705 0299 0025 0008 11 BIC: COKSDE33XXX	Kontoinhaber: Ev. Kirchengemeinde Menden und Meindorf IBAN: DE14 3705 0299 0014 0018 20 BIC: COKSDE33XXX
Gemeindebüros	Paul-Gerhardt-Haus Schulstraße 57 53757 Sankt Augustin Telefon: 02241 / 33 44 30 st.augustin-niederpleis@ekir.de Sekretariat: Susanne Heinß & Carmen König Öffnungszeiten: Montags 9:00 - 12:00 Uhr Mittwochs 9:00 - 12:00 Uhr Donnerstags 16:00 - 18:00 Uhr	Sankt Augustin Hangelar An der Evangelischen Kirche 1-3 53757 Sankt Augustin Telefon: 02241 / 2 95 21 st.augustin-hangelar@ekir.de Sekretariat: Claudia Creischer Öffnungszeiten: Dienstags 15:00 - 17:00 Uhr Donnerstags 10:00 - 12:00 Uhr Freitags 10:00 - 12:00 Uhr ----- Sankt Augustin Ort Pauluskirchstraße 3c 53757 Sankt Augustin Telefon: 02241 / 20 49 34 st.augustin-hangelar@ekir.de Sekretariat: Nicole Haas Öffnungszeiten: Dienstags 9:30 - 11:30 Uhr Mittwochs 15:30 - 17:30 Uhr Freitags 9:30 - 11:30 Uhr	Emmaus-Kirche Von-Galen-Straße 28 53757 Sankt Augustin Telefon: 02241 / 31 21 60 menden-meindorf@ekir.de Sekretariat: Ilona Creutz & Rovena Herwig Öffnungszeiten: Dienstags 8:30 - 11:30 Uhr Do. 8:30 - 11:30 & 14:00 - 18:00 Uhr Freitags 8:30 - 11:30 Uhr
Pfarrteam	Simon Puschke Tel. 0160 20 43 180 E-Mail: simon.puschke@ekir.de Tobias Schreiber Tel. 0160 99 285 197 E-Mail: tobias.schreiber@ekir.de	Thorsten Diesing Tel. 02241 21 33 9 E-Mail: thorsten.diesing@ekir.de Angelika Hagena Tel. 0228 9489 715 E-Mail: angelika.hagena@ekir.de	Jan Busse Tel. 02241 87 96 483 E-Mail: jan.busse@ekir.de
Häuser & Ansprechpartner	Dietrich-Bonhoeffer-Haus Dietrich-Bonhoeffer-Str. 39 Kontakt: vakant Paul-Gerhardt-Haus Schulstraße 57 Kontakt: Bozena Pscholkowski Tel. 02241 933 80 08 E-Mail:	Christuskirche An der Evangelischen Kirche 1-3 Kontakt: Carina Messing Tel. 0174 30 22 608 E-Mail: Carina.messing@ekir.de Pauluskirche An den Drei Eichen 2 Kontakt: Michael Honka Tel. 0152 28 54 81 88 Michael.honka@ekir.de Kontakt: Karola Honka-Makies Tel. 02241 25 90 96	Emmaus-Kirche Von-Galen-Straße 28 Kontakt: Jörg Landwehr Tel. 0170 52 46 284 außer montags E-Mail: Joerg.landwehr@ekir.de

Highlights zu Ostern 2026

Hier können wir nicht alle Gottesdienste aufführen. In der Mitte dieses Heftes finden Sie eine vollständige Liste und einen umfangreichen Gottesdienstplan.

Für Familien und alle Anderen:

Palmsonntag, 29. März 2026 Emmaus-Kirche	10:00 h - Familiengottesdienst mit Kinderchor (<i>Busse</i>)	11:15 h - Minikirche
Ostersonntag, 5. April 2026 Paul-Gerhardt-Haus	10:00 h - Familiengottesdienst mit Taufe (<i>Schreiber</i>)	
Ostermontag, 6. April 2026 Christuskirche	10:00 h - Familiengottesdienst mit Ostereiersuche und mit Gläsner-Band (<i>Hagena</i>)	
Ostermontag, 6. April 2026 Emmaus-Kirche	11:00 h - Tauferinnerungsgottesdienst mit Combo (<i>Busse</i>)	

Gewohntes und Liebgewonnenes

Gründonnerstag, 2. April 2026 Dietrich-Bonhoeffer-Haus	19:00 h - Feierabendmahl mit Mitbringbuffett (<i>Busse & Schreiber</i>)	
Karsamstag, 4. April 2026 Sankt Anna	21:30 h - Osterfeuer und Übergabe der Kerze (<i>Hagena</i>)	22:00 h - Gottesdienst

Für Wachende und früh Aufstehende

Karsamstag, 4. April 2026 Dietrich-Bonhoeffer-Haus	19:00 h - Nachtwache der Jugend (<i>Puschke</i>)	
Ostersonntag, 5. April 2026	6:00 h - Osternacht (<i>Puschke</i>) Dietrich-Bonhoeffer-Haus	6:00 h - Osternacht (<i>Busse</i>) Friedhof Meindorf

Für Ausgeschlafene

Ostersonntag, 5. April 2026	10:00 h - Pauluskirche - Gottesdienst mit Abendmahl & Chor Pauluskirche (<i>Diesing</i>)	10:00 h - Emmaus-Kirche - Gottesdienst mit Abendmahl & Posaunenchor (<i>Diesing</i>)
Ostermontag, 6. April 2026 Paul-Gerhardt-Haus	10:00 h - Gottesdienst (<i>Puschke</i>)	